Wiener Stadt-Bibliothek

T 6958 A

PE-L
7520
H IV 23

Die

heilige

Christnacht-Mette,

oder der

Christ in der Adventzeit

am

Gebnrtstage des Herrn

und in der

darauf folgenden Oktav.

Neue

ganz umgearbeitete und stark vermehrte Auflage

von

Possid Exner,

Priester aus dem beschuhten Augustiner Orden
und Cooperator allda.

Wien 1803.

Verlegt bey Joseph Gerold kais. Reichs-Hof- auch
Universitäts Buchdrucker und Buchhändler.

A 6958

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Vorerinnerung.

Hier Theuerste! liefere ich Ihnen endlich ein Werk, welches schon mehrere Jahre fehlte, weil es mir, Ihren häufigen Anfragen um dasselbe, ungeachtet, nicht möglich war, es früher der Presse übergeben zu können. Denn, was nützet des Verlegers Wunsch, wenn er nicht den Mann findet, der sich solch einer Arbeit unterziehet, der dieses vor vielen Jahren schon gedruckte Buch so bearbeitet, und jede Lücke der alten Auflage so ausfüllt, daß selbe der Erwartung jedes wahren Christen vollkommen entspricht.

Dieser fand sich; und so erscheint dann dieses für die Feyer des so großen Geheimnisses der Geburt unsers Heilandes bestimmte Werk: Die heilige Christnachts-Mette, welche ganz so eingerichtet ist, wie dieselbe von der Kirche gebethet wird. Voraus gehen kurze Betrachtungen und Gebethe auf jeden Tage des Advents, aus denen noch ungedruckten Handschriften des seel. Xistus Schier Augustiner Ordens Priester, ausgezogen, darauf folgen die drey heiligen Messen, nebst der Erklärung warum sie gelesen werden, ganz nach dem römischen Meßbuche bearbeitet. Dann die Andacht für das heilige Christfest, für den heil. Stephans- und heil. Johann Evangelistentag, ebenfalls so geordnet, wie sie die Kirche feyert. — Schon dadurch ist mehr als die vorige Auflage enthielt, geleistet. — Allein auch das Fest der Beschneidung, so wie das der heil.

drey

drey Könige, fodert jeden Christen auf, den Schöpfer des Weltalls in dem ihm geheiligten Tempeln, seinen innigsten Dank zu zollen; und zwar: das Fest der Beschneidung unsers Heilandes vorzüglich, wo sich der göttliche Sohn des Allmächtigen Vaters so weit herabließ, durch den Bund der Taufe sich mit uns vereinigte, und so uns seinen göttlichen Vater wieder gebohren hat. Dann sind wir als Christen verbunden an diesen für uns so viel bedeutenden Tag, Gott für ein glücklich vollendetes Jahr nicht nur allein zu danken, sondern auch ihm um seinen göttlichen Beystand, für das neu eingetrettene zu bitten. Das Fest der Erscheinung oder heil. drey Könige, fodert jeden wahren Christen auf, Gott mit einen reinem Herzen seine Gaben zu opfern, da nur ein wahrhaft zerknirschter reuvoller Geist, ihm das angenehmste Opfer ist. Auch für diese beyden

den Festtage ist die ganze Andacht, wie selbe in der röm. Kirche gefeyert wird, beygedruckt. Das Ganze aber schliessen kurze aber kräftige Beicht- und Kommuniongebethe und ist folglich alles hier enthalten, was jedes andere Bethbuch für diese heilige Zeit entbehrlich macht, und jeden guten Christen aneifert, seinen Gott im Geiste und in der Wahrheit anzubethen.

Sind sie mit meinem darauf verwandten Fleiße und Kosten zufrieden, und überzeugt mich eine gute Abnahme daß Ihrem Wunsche vollkommenes Genüge geschehen seye; sowird von eben diesen Verfasser auch für die heilige Fastenzeit ein ähnliches Werkchen erscheinen. Uebrigens aber schätzen sich glücklich ihr Schärflein zur Ehre Gottes beygetragen zu haben.

Der Verfasser
und
Verleger.

Kurze

Uebungen

für die

heilige Adventzeit.

1.

Das Geheimniß der Menschwerdung des Sohnes Gottes ist das vornehmste unsers Glaubens. — Erkenne die unverdiente Gnade, daß dich Gott zur Erkenntniß dieses Geheimnisses hat kommen lassen. Sage Dank dafür. Wisse aber, daß der Glaube ohne Werke todt sey. Wie viel solltest du thun in Ansehung dieses Geheimnisses! Fang heut an. Entschliesse dich durch diese von der Kirche verordnete Zeit. Werke, die diesem Geheimnisse Gleichförmig sind, zu üben; die Uebungen des Geistes sollen die ersten seyn. —

Gib o Gott! daß ich diese Zeit so zubringe, wie es dir angenehm ist. Gib! daß die Erinnerung dieses Geheimnisses eine heilige Erneuerung meines Herzens verursache. O! wie glückselig bin ich, daß ich diese Zeit erlebt habe!

2.

Die Menschwerdung ward in dem Himmel beschlossen um für uns genug zu thun. — Und du denkest vielleicht nach so mannigfaltigen Sünden nicht daran. Nicht so. Der gesündiget hat muß büssen. Die alte Christenheit hat die Adventzeit der Busse gewidmet. Sie fastete; sie enthielt sich von allen Ergötzungen. Laß dir beides angelegen seyn. Mach heut deinem Stande und den Umständen gemässe Fürsätze der Busse. —

Ich habe gesündiget vor dir, o Gott! und du hast bisher meiner geschonet. So nimm dann mein bußfertiges Herz an. Nimm meine wenigen Werke zur Genugthuung auf. Laß sie dir gefallen, da ich dir nichts anders geben kann; das Uebrige ersetze du durch deine Barmherzigkeit.

3.

Der eingeborne Sohn Gottes gehorsamet seinem himmlischen Vater das Werk der Erlösung auf sich zu nehmen. So eine wichtige Sache ist es um den Gehorsam. Befleiße dich doch desselben am heutigen Tage. Sieh alle deine Geschäfte als Werke des Gehorsams an. Folge sogar deines Gleichen. Verrichte alle deine Geschäfte gut, weil es Werke des Gehorsams sind. — O!

O! daß ich doch nie meinem eigenen Willen gefolgt wäre! Sieh, mein Geliebter! nach deinem Beyspiele gebe ich ihn gefangen, und will alle Befehle der Menschen als deine annehmen.

4.

Der eingeborne Sohn Gottes nimmt das ganze Werk der Erlösung auf sich. Sey nicht heicklich. Eben weil etwas beschwerliches an einer Sache ist, verrichte sie selbst. Könntest du heut etwas auf Jemanden andern kommen lassen, thue es allein, werde durch deine Eigenliebe deinen Nächsten nicht überläftig; vielmehr suche Andere zu überheben. —

So ist es mein Geliebter! Engel und Menschen sind zu deinem Dienste, und du nimmst alles allein auf dich. Du verwirfst nähmlich meine Weichlichkeit, meine Eigenliebe. Nein! nicht mehr will ich mich, sondern dich allein in den Nächsten lieben.

5.

Der eingebornen Sohn Gottes verläßt seinen himmlischen Vater, weil er es also haben will. — Lerne Gott wegen Gott verlassen. Wäre auch deine Andacht noch so inbrünstig, dein Vergnügen daran noch so groß, verlaß

es

es ohne Unruhe, wenn dir Gott entweder durch den Gehorsam, oder wegen der Liebe des Nächsten was anders befiehlt. Werde nicht unruhig, wenn dich die Nachläßigkeit oder Bosheit der Menschen stöhren, oder hindern sollte. Kannst du nicht wegen seiner, oder zu seiner Ehre etwas thun, so sey wenigstens seinetwegen geduldig. —

O wie vielmahl war ich unruhig, weil ich meinen Trost und mein Vergnügen verloren hatte, da du doch in der Verläugnung meiner selbst wolltest gefunden werden! Ich opfere dir dann all mein Vergnügen auf, nimm es hin, und ich werde in meiner Verlassenheit zufrieden seyn.

6.

Der eingeborne Sohn Gottes verläßt den Himmel wegen uns — und wir sollten nicht wegen seiner die Freuden der Welt, diese oder jene zerstreuende Ergötzung u. s. w. verlassen? Hüthe dich, daß du dich heute nicht in etwas, was irrdisch ist, erfreuest. Meide das überflüssige Lachen. Rede von der Vergänglichkeit zeitlicher Freuden, aber denke noch mehr daran —

O, mein Gott! du einzige Freude meines Herzens! Ich habe schon lange aller Ergötzung abgesagt, die du nicht bist, und ich erneure meinen Vorsatz. Ach! was ist im Himmel

und auf Erden außer dir, das mich erfreuen könnte?

7.

Der eingeborne Sohn Gottes verläßt den Himmel wegen uns Sündern. — Lerne was man wegen irrenden Seelen thun solle. Keine Mühe ist zu viel. Erwecke heut ein Verlangen alle Menschen zu dem geliebten Gott zurück zu führen. Sollte es auch mit Daransetzung deines Lebens geschehen. Da es aber vielleicht dem Beruf nicht ist, rede wenigstens, was andere auferbauen kann. Rede von der Glückseligkeit derjenigen; deren Amt es mit sich bringt Gott Seelen zu gewinnen. —

O, mein Geliebter! Ich bin überzeugt, daß du das Heil der Sünder verlangst. Wo wo wär ich, und wo wäre ich noch, wenn du mich nicht barmherzigst zurück geführt hättest! Aber mein Geliebter! wie viel sind noch, die weit von dir weg sind! führe sie zu dir; gieb ihnen deine Langmüthigkeit, deine Güte, deine Barmherzigkeit zu erkennen, damit die ganze Welt nur dich allein liebe.

8.

Der eingeborne Sohn Gottes will auf der Welt nicht in seiner Gottheit erscheinen. —

Heut

Heut und auch sonsten laß dir angelegen seyn; jenes zu verbergen, was du außerordentlich wegen Gott verrichtest. Halte dich äußerlich in keiner Sonderheitlichkeit auf, thue nichts, als was man nicht auch an andern Dienern Gottes sieht. Fliehe das Lob. Bekennne gern deine Fehler, aber verlange nicht für demüthig, sondern als armselig angesehen zu werden, und so es geschieht, erfreue dich. —

O, mein Geliebter! wie oft habe ich anderst als du gehandelt! Ich verlangte nichts als Lob und Ehren. Ich verbarg sorgfältig meine Wunden, deren ich voll war, und nahm es für Unrecht auf, da man mich nicht für tugendhaft halten wollte. Ach! wie vieles Gutes hat mir dieses Lob geraubet! Sieh! ich erwähle heut mit dir verborgen zu seyn. Habe ich gefehlet, so mag es die Welt wissen; daß ich dich aber liebe, ist dir allein bekannt.

9.

So eine geringe Sache es mit dem Menschen besonders im Vergleich mit Gott ist, so hält es doch der eingeborne Sohn Gottes nicht für schlecht, dessen Natur anzunehmen. — Lerne von ihm keinen Menschen weder seine Handlungen verachten. Steht es dir frey, so geh lieber mit Geringen, als mit Großen um, und wenn sich die Gelegenheit dazu ereignet, erfreue dich in deinem Herzen. —

Mein Geliebster! alles ist gleich vor dir. Auch wir Menschen sind dir nicht zu schlecht. So bin ich dann dir eben nicht so gering. Und wie sollte mir etwas verächtlich seyn! je geringer die Menschen und ihre Geschäfte seyn werden, desto lieber will ich sie wegen deiner haben.

10.

Der eingeborne Sohn Gottes kommt auf die Welt wegen allen Menschen keinen ausgenommen. — Lerne in der Nächstenliebe keinen Unterschied machen; liebe alle gleich, auch jene, die dich beleidigt haben, und noch vielleicht zu beleidigen denken. Thu ihnen Gutes; bethe für sie als deine, Freunde.

O wie viel ist daran gelegen, daß wir unsere Beleidiger lieben! Ehe du uns nach sagen wolltest. Liebet eure Feinde; verzeihet und es wird euch verziehen werden, hast du es schon in der That gethan. Sieh! ich umarme in dir alle, die mich beleidigt haben. Verschone ihrer. Sie sind deine Kinder, meine Brüder, und deiner Barmherzigkeit würdig.

11.

Der eingeborne Sohn Gottes sucht durch die Menschwerdung nicht seine, sondern unsere Glück-

Glückseligkeit. — Du solltest hingegen nicht dich, sondern ihm allein suchen. Richte heut deine Augen von frühen Morgen an beständig auf ihn. Sage ihm öfters:

Du allein, mein Geliebter! bist es, denn ich suche, den ich verlange; du mein Ziel, du meine einzige Belohnung, du mein Alles, hier und in der Ewigkeit!

12.

Da die Menschwerdung von Ewigkeit her beschlossen war, erwartet der Sohn Gottes die in dem göttlichen Rath bestimmte Zeit. — Mässige dein Verlangen in allen Dingen. Auch nützliche Sachen haben ihre Gränzen. Sey heut genau, in Beobachtung der Zeit. Uebereile nichts. Ueberschreite nicht das vorgeschriebene Ziel der Ueberwindung. Warte gelassen bis es Andere beliebt. Laß Andere ausreden, ehe du anfängst, auch in guten und heiligen Gesprächen. —

Mässige o Gott! meine Begierden, du mächtiger Geber und Gebieter der Zeit, durch dessen Befehl sie angefangen hat, und sich enden wird. Schränke mich ein, daß ich mich derselben gebrauche, wie du willst, und niemals deinen heiligen Willen vorzukommen verlange.

13.

Die Menschwerdung wird vollbracht zur Zeit, da die ganze Welt im Frieden war. — Suche den Frieden sorgfältig zu erhalten. Leide lieber ein Ungemach, als daß er gestöhret werde. Befleiß dich getrennte Gemüther zu vereinigen. Laß dich nichts verdrüßen. Gieb keine Antwort mit Geschrey, rauher Stimme unwilligen Gebärden u. s. w.

O, mein Geliebter! gib uns den Frieden den die Welt nicht geben kann! Befehle, und es werden sich Winde, und Wellen legen. Du o, meine Ruhe! wohne unter uns, und es wird alles im Frieden seyn.

14.

Die Menschwerdung Jesu Christi erfolgte da das Reich der Juden nach der Weisagung Jakobs des Patriarchen aufgehöret hatte. — Es stiftet nämlich der Sohn Gottes ein neues Reich, welches nicht abnehmen wird. Er will in unsern Herzen herrschen. Trage ihm das deinige entgegen und sprich:

Dir, o mein Gott! steht mein Herz offen du mein Gebieter! du mein Herr! du mein König! schalte, walte darinn, wie es dir gefällig ist.

15.

Der ankommende Sohn Gottes wird das Reich der Sünde zerstöhren. — Mache dich auf. Sey großmüthig; künde der Welt ihre Freundschaft auf; untersuche dein Haus, und wenn du etwas Eitels darinn findest, so schaffe es weg, es mag dir noch so lieb seyn. Entferne es von dir, wenn es dir eine Ursache der Beleidigung Gottes gewesen ist, oder noch seyn könnte.

Sieh, mein Geliebter! du bist ja der Herr meines Herzens. Komm, zerstöre, zernichte die traurigen Ueberbleibseln der Sünde in mir. Dulde nichts in mir, was nicht von dir ist.

16.

Der eingeborne Sohn Gottes will der menschlichen Ordnung nach als ein Kind, und nicht in seiner Majestät auf die Welt kommen. — Fürchte dich also nicht; geh mit Vertrauen zu ihm; wirf dich zu seinen Füssen. Er verlangt nur ein reuvolles Herz. Bereue heut öfters deine Sünden; klopfe auf deine Brust, und sage: Herr! sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig! " Sonst aber seufze:

O, wie lang habe ich gewartet, bis ich mich endlich wieder zu dir gewendet habe! Du mein Geliebter! hast ja nichts Schreckbares

an

an dir! du weißt fast nichts anders als zu lieben. O du ewige Liebe! wie spät habe ich angefangen dich zu lieben!

17.

Der eingeborne Sohn Gottes erwählt eine arme Mutter. — Sieh, ob dein Herz an etwas nicht zu viel angeheftet ist. Versage ihm jedes Verlangen nach überflüßigen Dingen; betrübe dich nicht bey dem Verluste einer oder der andern Sache. Lerne zufrieden seyn, wenn du in etwas Mangel leidest. Aus Liebe zur Armuth erwähle zu deinem Gebrauche das Schlechtere. Was man dir heut gibt, nimm als ein Allmosen an. —

O! wie reich bin ich, wenn ich dich mein Gott besitze! alles was die Welt hochschätzet, ist nichts gegen dir du mein Schatz! du mein Reichthum! du mein höchstes Gut!

18.

Der eingeborne Sohn Gottes erwählt eine Mutter, die ihn niemals auf einige Weise beleidiget hat. — Hüte dich in seinen Augen etwas Mißfälliges zu thun. Erschein heut vor ihm als eine weise Jungfrau im Gehen und Stehen, in deinen Gebärden und in der Versammlung des Geistes. Flieh auch die kleinste

Sünde. Bediene dich eines schärferen Bußwerkes, indem du wohl weißt, daß die Lilien zwischen Disteln, und Dornen am sichersten sind. —

O du Liebhaber reiner Herzen! wie erfreue ich mich, daß ich dein bin. Bewahre mich als dein Eigenthum. Laß mich lieber sterben, als jemahls etwas thun, was dir mißfällig ist.

19.

Die Erwählung zur Mutterschaft Gottes wird der allerseligsten Jungfrau Maria durch einen Engel verkündet! und sie unterwirft sich demüthig dem Willen des Herrn. — Wie vielmal hat der Herr zu dir geredet? Wie manche innerliche Einsprechungen sind bey dir fruchtlos abgegangen? Welchen Grad der Vollkommenheit hättest du schon erreichen können? Gott will sich dir nicht mit Gewalt aufdringen. Er läßt dir den freyen Willen; du aber sollst ihm folgen! Bereue deine Gefülloſigkeit. Sage ihm heut öfters:

Bereit ist mein Herz, o mein Gott! bereit ist mein Herz. Rede zu mir, und ich werde alles erfüllen, was du befiehlst.

20.

Der eingeborne Sohn Gottes erwählt sich zu seinen Nährvater Joseph einen armen

Zim-

Zimmermann, weil er dienen und nicht bedient werden will. — Diese Erinnerung ist dir nothwendig. Sieh es als eine Glückseligkeit an, wenn du jemanden einen Dienst nach dem Beyspiele des guten Gottes erweisen kannst. —

O wie nützlich ist es andern hülfreiche Hände zu reichen; du mein Geliebter! bist unser Beyspiel! dir also in andern zu dienen sey mein Entschluß.

21.

Die Menschwerdung des Sohnes Gottes ist eine Freude für die Engel. — Sie erfreuen sich, weil sie Hoffnung haben neue Mitbürger zu sehen; sie erfreuen sich, daß die leeren Stellen ihrer Mitgesellen wieder besetzt werden. Muntere dich auf, um unter ihnen Platz nehmen zu können. O, welche Freude erwartet dich dort! welch eine Würde ist es den seligen Geistern beygesellet zu werden! Wisse aber daß du hier engelrein leben mußt. —

O, mein Geliebter ist es wohl möglich, daß derjenige, der sich mit Sünden bemackelt hat, einstens unter den Engeln Platz nehmen soll! Deine Barmherzigkeit und Gnade vermag dieses allein. So stärke mich dann, damit erfüllet werde, was du durch deine Menschwerdung verlangt hast.

22.

Der Sohn Gottes ist der den Patriarchen verheissene Messias. — Nach begangener Sünde unserer Stammältern wurde sowohl ihnen als ihren Nachkömmlingen ein Erlöser versprochen. Dieses Versprechen kam niemals aus ihrem Gedächtniße; denk auch du heut daran. Meide heute besonders unnütze Gedanken. Erinnere ihn seines Versprechens immerfort bey dir zu verbleiben. —

O, was für eine Verheißung hast du mir gemacht mein Geliebter! und wie wenig habe ich mich nach dir gesehnet! Ach bleib bey mir du meine einzige Freude! mein Kleinod! meine Zierde!

23.

Der Sohn Gottes ist der von den Propheten vorgesagte Erlöser. — Alle Bücher des alten Testamentes sind voll von Prophezeyungen von ihm. Die Bücher des neuen Testamentes aber kündigen uns seine zweyte Ankunft an, da er als Richter erscheinen wird. Wenn du nun seine erste Ankunft wohl beherzigen wirst, so wirst du bey seiner zweyten nichts zu fürchten haben. Unterdessen sage demüthig:

Wenn du o Herr! kommen wirst zu richten, verdamme mich nicht. Züchtige mich lieber

ber hier, damit du dort nichts an mir zu strafen findest.

24.

Der Sohn Gottes ist der von den Martyrern geglaubte Erlöser. — Alle, welche in dem alten Testamente für das Gesetz gelitten haben, oder gestorben sind haben dieses in dem Glauben auf den zukünftigen Messias gethan. Bereue deine Schläfrigkeit. Was würdest du sagen, wenn du für ihn sterben solltest? Gib ihm Proben deines ernsthaften Willens durch Sanftmuth und Geduld. Bediene dich heut durch längere Zeit eines Bußwerkes. —

Wie glückselig sind jene, die für dich o Gott sterben können! O daß ich es auch thun könnte! tausend Leben wollte ich für dich hingeben, mein Geliebter! Da mir aber dazu die Gelegenheit mangelt, will ich mich selbst verlassen, und in dir meinem Leben allein leben.

25.

Der Sohn Gottes ist der von den Beichtigern erwartete Erlöser. — In Ansehung desjenigen, den sie erwarteten machten sie viele Vorbereitung. Wegen ihm gaben sie Allmosen; vergaben ihren Beleidigern; ertrugen viele Widerwärtigkeiten, und wünschten nur so lang zu

le-

leben, bis sie ihn sehen könnten. Sieh, was du heut in Ansehung seiner thun sollst. Sage:

Mein Geliebter! alles ist hin, was nicht in Absicht auf dich geschieht. Wegen dir liebe ich meine Beleidiger; wegen dir so will ich mich dieser Sache N. N. berauben; wegen dir nehme ich dieses Wort, diesen Schmerz, diese Unbild an.

26.

Der Sohn Gottes ist die Hoffnung der Büsser. — Von Adam an haben alle Verzeihung ihrer Sünden durch ihn gehoffet. Sie haben durch ihn ihre Busse Gott aufgeopfert. Bereue heut noch einmal deine Sünden. Richte deine Hoffnung auf ihn. Uebe einige Bußwerke; vereinige sie mit seinen Verdiensten. Trachte eine vollkommene Reue zu erwecken. —

O mein Lieber! wie oft habe ich dich beleidigt, und wie sehr reuet es mich itzt! Sieh mein reubolles Herz an, meine innerste Wehmuth, meine Thränen, und verzeihe mir wegen deiner. Laß meine Seele nicht verloren gehen, wegen welcher du Mensch wurdest.

27.

Der Sohn Gottes ist der erste Liebhaber der Jungfrauen. — In dem alten Gesetze wuß-

wußte man nichts von einem jungfräulichen Verlobnisse. Jesus wählte sich jene zur Mutter, die sich die erste verlobt hatte, ihre Keuschheit unversehrt bis in den Tod zu erhalten. Schätze dieses Kleinod hoch; wisse aber, daß es einem Spiegel gleiche, dem auch der mindeste Hauch eine Mackel verursacht. Stelle dich heut ihm dar. Bitte ihn, er möchte dich unter jene aufnehmen, die er zu seiner als des Lammes Begleitung in den Himmel auserwählt hat. Befleiße dich der Eingezogenheit der Augen. Mache den Vorsatz die Lustbarkeiten der Welt zu fliehen. —

O mein Geliebter! daß es mir erlaubt wäre mich mit dir auf ewig zu verbinden! Indessen ist es bey mir fest beschlossen, dir niemals auf einige Weise ungetreu zu werden. Vielleicht werde ich gleichwohl noch einstens durch deine Gnade sagen können: Ich bin deine Braut; laß mich also dein seyn, und beschütze mich.

28.

Der Sohn Gottes ist der Trost der ganzen Welt. — Mach dich heut auf. Bereite dich ihn mit den Hirten zu besuchen. Trag ihm dein Herz zur Wohnung an. Sieh, daß es voll guter Anmuthungen, wenigstens voll der Demuth

muth sey. Der den Stall nicht verworfen hat, wird deine Armuth auch nicht verwerfen. —

O mein Geliebter! So ist dann endlich die Zeit gekommen, nach welcher die Welt so lang geseufzet hat. Komm dann, komm mein Trost! meine Freude! mein Vergnügen! Mein Bräutigam! Mein Herr und mein Gott! Laß dich umarmen und anbethen von einer Seele, die außer dir keine andere Glückseligkeit und Hoffnung hat, noch eine weiß.

Kirchengebeth

für die erste Adventwoche.

Komm o Herr! und laß deine Allmacht sichtbar werden; damit wir von den Fallstricken der Sünde durch deine Hülfe errettet, und durch deine Errettung selig werden, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die zweyte Woche.

Erwecke, o Herr! unsere Herzen, und hilf uns deinem eingebornen Sohne den Weg bereiten; damit wir durch ihn von unsern Sünden gereinigt werden, und dir mit reiner Seele dienen können. Der mit dir lebet und regieret u. s. w.

Für

Für die dritte Woche.

Wir bitten dich o Herr! neige dein Ohr zu unserm Flehen herab, und zerstreue die Finsternisse unserer Seele durch die liebvolle Heimsuchung, der du lebest und regierest u. s. w.

Für die vierte Woche.

Erwecke o Herr! wir bitten dich darum, erwecke deine Macht, komm, und eile uns mit deiner mächtigen Hilfe entgegen, damit unsere Erlösung, die unsere Sünden immer weiter entfernen, durch die Kraft deiner Gnade, und durch das Uebermaß deiner Erbarmungen beschleiniget werde, der du lebest und regierest mit u. s. w.

Am heil. Christabende.

O Gott! der du uns jährlich in der Erwartung des Festes unserer Erlösung erfreuest, verleih, daß wir deinen Eingebornen, den wir als einen Erlöser freudig aufnehmen, auch als unsern künftigen Richter mit Sicherheit sehen mögen. Der du lebest und regierest in Einigkeit u. s. w. Amen.

Erhebung des Herzens zu dem neugebornen Heilande.

Ich bethe dich an, o menschgewordenes Wort! du warst von aller Ewigkeit her in dem Schooße deines Vaters: du hast ihn einigermassen verlassen, um ein neues Wesen in dem Schooße einer Jungfrau anzunehmen. O was Größe und Macht, was Weisheit, was Barmherzigkeit hast du uns in diesem Geheimniße der Zernichtung sehen lassen! — Welch eine Macht! du könntest dich nicht mehr erhöhen, weil nichts Größeres als Gott ist; aber indem du Mensch wirst, hast du gezeiget, wie tief du dich herablassen könnest. Welch eine Weisheit bey diesem Geheimnisse der Menschwerdung, welches Gott von Ewigkeit her zu unserer Glorie vorherbestimmet und vorbereitet hatte! Eine Weisheit, welche den Fürsten dieser Welt ganz unbekannt war, und die kein Mensch je zu begreifen vermocht hatte, daß Gott den Menschen durch seine Schwachheit, seine Verdemüthigung und seine Leiden hat erlösen, und aus der Macht der Finsternisse hat befreyen wollen. — In diesem Geheimnisse endlich haben sich die Barmherzigkeit und der Friede, die Gerechtigkeit und Wahrheit geküsset. Gott vereiniget sich mit dem Menschen, und gibt ihm den heiligen Kuß, nach welchem die Braut so lang geseufzet hat; wo Gott mit uns einen

ewi-

ewigen Bund machet, weil Gott in Jesu Christo ewig Mensch, und der Mensch ewig Gott seyn wird. Welch ein Geheimniß, das unserm Gott einen Anbether gibt, welcher der Größe seines Wesens würdigst; einen Priester, welcher ihn gemäß seiner unendlichen Heiligkeit ehret; und ein Schlachtopfer, welches seiner Gerechtigkeit vollkommen genug thut. Ein Geheimniß, welches den Menschen einen Heiland, einen Erlöser schenket, der sie von der Tyraney des Teufels befreyet; der alle Unordnungen, welche die Sünde angerichtet hatte, verbessert; der die Unehre und Schande, womit der Mensch bedecket war, tilget, und ihn so hoch erhebet, daß er der göttlichen Natur theilhaftig wird. Aber ach! ich werde ganz schamroth, wenn ich mich selbst betrachte und sehe, wie wenig mein Leben und meine Handlungen jenen großen und kostbaren Gnaden entsprechen, welche du uns in diesem ersten Geheimnisse geschenket hast. Die ersten Schritte, welche du thust, um mich aufzusuchen, machen dich von dem Throne deiner Größe herabsteigen, um dich bis zur Vernichtung zu demüthigen: durch deine Verdemüthigung gibst du deinem Vater die Ehre; durch deine Erniedrigung erhebest du mich. Könnte wohl in meinem Herzen der Stolz noch herrschen; und kann ich mich weigern alle meine Ehre in der Verdemüthigung zu setzen? Nein, mein, liebvoll-

vollster Erlöser, ich werde nicht mehr mich zu erheben trachten. Da ich mich erhob, stürzte ich; da ich mich erniedrige, komme ich zu dir, und werde dir gleich. Allein, Herr Jesu Christe, was kann ich ohne dich? du bist Fleisch geworden, als das Wort Gottes, als sein Sohn, als sein vollkommenes Ebenbild. Als Wort rede zu meinem Herzen, unterrichte es, mache es lieben, was du ihm sagst. Als Sohn Gottes und nun auch Sohn einer Jungfrau, schenke mir einen Theil dieser göttlichen Kindschaft; vereinige dich mit mir, damit ich mit dir nur einen Sohn Gottes ausmache. Als Ebenbild des unsichtbaren Gottes, das du in der Zeit der Welt gezeiget hast, erneuere in mir die Züge der Gottheit, die ich ausgelöschet habe: drücke dich meinem Herzen ein, damit ich dir gleiche in der Zeit und in der Ewigkeit.

O ewiges Wort, Gott von Gott. Licht von Licht, einiger Sohn des ewigen Vaters, der du von aller Ewigkeit aus seinen Schooße geboren bist, und in einem unzugänglichen wohnest! du hast unter uns erscheinen, und aus einer Jungfrau geboren werden wollen: ich bete dich in dieser tiefen Erniedrigung an, wohin dich die Liebe gebracht hat. Mein geliebter Jesu! warum hast du in der Armuth und in einem soerniedrigten Stande wollen geboren werden? Ist nicht die Erde dein mit allem, was

sie enthält? Hattest du nicht das höchste Recht alle Güter dieser Welt zu brauchen, und einen gemächlichern und weniger rauhen Stand zu wählen? Ohne Zweifel konntest du dieses, weil du Gott und einiger Erbe deines Vaters bist; allein du hast dich aller dieser Vorrechte entschlagen wollen, um uns zu lehren, daß wir andere größere und zur Glückseligkeit sicherer führende Güter suchen und lieben sollen. Du wolltest arm geboren werden, um mich durch deine Armuth zu bereichern, und von allen Gütern und von allen Ehren der Welt los zureißen. Ach, Herr wie groß war unsere Verblendung! Der falsche Schimmer dieser Güter betrog uns, und wir hielten sie für wichtig, die uns aber itzt als gering und verächtlich vorkommen müssen, seit dem du dich ihrer beraubet hast. Die Armuth, die Verdemüthigungen und Leiden müßen mir nicht mehr schreckbar scheinen, seitdem du sie geliebt und gewählet hast, um die drey leidigen Quellen der Sünde zu zerstören, und mein Heil zu wirken. Dieser Stall, diese Krippe; diese schlechten Windeln in welchen du dich einwickelst; dieser Stand der Kindheit und Schwachheit, indem du dich herab lässest; alles dieses unterrichtet und zwinget mich dich zu lieben. O Stall! schöner und herrlicher als alle Palläste der Großen der Welt, wie vieles lehrest du mich! Du verwirfst und verdammest alle diese stolzen Gebäude,

de, welche die Eitelkeit der Menschen errichtet, alle diese überflüssigen Geräthe, welche der Stolz für nothwendig achtet. Man zieret mit Gold und Silber steinerne Mauern, da unterdessen Jesus Christus in der Person der Armen, welche seine Glieder sind, ausgeschloßen ist, und nur einen Stall zur Wohnung, ja oft gar keine hat. Ist es möglich o göttlicher Jesu, daß wir eitle Zierathen in unsern Häusern suchen, da wir dich in diesem Stande sehen. Könnte ein Christ über ein schlechtes Zimmer und Bett wohl klagen, wenn er auch nur einen Stall zum Unterstande hätte? O Krippe meines Erlösers! glänzender als die Thronen der Könige der Erde! O Windeln Jesu Christi, kostbarer als der Purpur der Fürsten, wie seyd ihr liebenswürdig, und für die wahren Armen trostreich! O Gnade meines Heilandes, die du allen Menschen erschienen bist, führe mich bis zu den Füssen dieses göttlichen Kindes; auf daß ich es finde und ihm gleich werde. O göttliches Kind! gib mir den Geist deiner Kindheit; mach mich demüthig, gehorsam und unterwürfig. Gib mir die Einfalt und Sanftmuth eines kleinen Kindes; möchte ich an Bosheit klein und groß an Tugend seyn; möchte sich mein Stolz an dem Fusse der Krippe brechen; möchte ich mich nie zu erheben trachten; möchte die Liebe zu den Reichthümern, zum Pracht, und zur Ehre der Welt bey den

Füs-

Füssen dieses Kindes verschwinden. O Gnade meines Heilandes! die du dich der Welt gezeiget hast; erleuchte mich, unterrichte mich, und lehre mich, allem Verlangen des gegenwärtigen Lebens entsagen, und alle Dinge der Welt mit großer Mässigkeit gebrauchen; damit ich sie nur aus Noth, nie aus Begierlichkeit gebrauche; damit ich sie gebrauche, als gebrauchte ich sie nicht; sie besitze, als besäße ich sie nicht, und in einer vollkommenen Verachtung alles Zeitlichen lebe; damit alle meine Begierden gegen dich und gegen jene ewige Glückseligkeit gewendet werden, welche der einzige Gegenstand unserer Hoffnung und Erwartung seyn muß. Amen.

Zu Maria der jungfräulichen Gottesmutter.

Sey Mutter der Barmherzigkeit!
Sey Königin gegrüßet!
Des Lebens Freud und Süßigkeit,
Durch die uns Trost zufließet
Zu dir o Mutter rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.
O wend dein mildes Angesicht
Auf uns vom Himmels-Throne
Versag uns deine Fürbitt nicht
Bey Jesus deinem Sohne!
Nach unserm Tode zeig uns ihm,
Bey ihm sey unsre Mittlerinn.

In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm uns zu Hülf im Leiden!
Hilf, tröste uns, und bitt bey Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden.
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit.

℣. Bitt für uns o seligste Jungfrau Maria!
℟. Damit wir würdig werden der Verheißung Christi.

Wir bitten dich o Herr! gieß deine Gnade in unsern Herzen, auf daß wir die wir Christi deines Sohnes Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung geführet werden. Durch diesem Christum unsern Hern Amen.

Die

Die Metten
in der heiligen Christnacht.

Vater unser, Ave Maria, und der Glauben werden in der Stille gebethet.

℣. Herr öffne meine Lefzen!
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. Gott merke auf meine Hülfe!
℟. Herr eile mir beyzustehen!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten Amen. Alleluja.

Einladung zum Lobe Gottes.

Christus ist uns geboren worden * Kommt lasset uns ihn anbethen.
Christus ist uns geboren worden * Kommet lasset uns ihn anbethen.

Der 94. Psalm.

Kommet lasset uns im Herrn erfreuen, und mit Freuden vor Gott unsern Heilande singen; lasset uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen, und ihm mit Psalmen fröhlich singen.

Christus ist uns geboren worden* Kommt lasset uns ihm anbethen.

Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter; er wird seyn Volk nicht verstoßen, denn in seiner Hand sind alle Gränzen der Erde, und die Gipfel der Berge sind sein.

Kommet lasset uns ihn anbethen.

Sein ist das Meer; und er hat es gemachet, und seine Hände haben das feste Land gebildet. Kommet, lasset uns niederfallen, und ihn anbethen, lasset uns vor dem Herrn, der uns gemachet hat, weinen: denn er ist der Herr unser Gott, und wir sind das Volk, welches er weidet, und die Schafe, die er führt.

Christus ist uns geboren worden * Kommet, lasset uns ihn anbethen. Wenn ihr heut seine Stimme hören werdet, so verhärtet euere Herzen nicht, wie zur Zeit da mich euere Väter zum Zorne gereizet, in der Wüste versuchet, geprüfet, und meine Werke gesehen haben.

Kommet, lasset uns ihn anbethen.

Ich bin vierzig Jahre lang über dieses Geschlecht erzürnet gewesen, und habe gesprochen: Sie irren immer in ihrem Herzen, und sie haben meine Wege nicht erkennet, also habe ich in meinem Zorne geschworen, sie sollen in meinen Ruheplätzen nicht eingehen.

Chri-

Christus ist uns geboren worden * Kommet, lasset uns ihn anbethen. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste; wie sie war im Anfange, itzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.
Kommet lasset uns ihn anbethen.
Christus ist uns geboren worden * Kommet, lasset uns ihn anbethen.

Loblied.

O Jesu! der die Welt befrey't
Dem Vater gleich an Herrlichkeit;
Den vor dem Licht' zu seyn erkoren.
Der höchste Vater schon geboren.
O du des Vaters Glanz und Licht!
O allerstäte Zuversicht!
Du wirst die Diener nicht verschmähen,
Die sehnlich von der Erde flehen.
Gedenk, o Herr! daß du wie wir!
Da du zur wahren Mutter dir,
Die reinste Jungfrau selbst erkoren,
In menschlicher Gestalt geboren.
Heut kommt der große Tag zurück,
Da du der Menschen Heil und Glück.
Vom Vaterschooß herabgekommen,
Und unser Fleisch hast angenommen.
Dieß ist die Zeit, dieß ist die Nacht,
Die uns das Heil zurück gebracht;
Die die Geschöpfe jeder Sphären
Mit neuen Lobgesängen ehren.

Und wir, die einst das Taufebad.
Des frommen Bluts gereinigt hat,
In Liedern werden wir die Pflichten
An deinem Tage dir entrichten.
Lob Ehr' und Preis sey für und für
Den Vater, Geist, und Jesu dir,
Der aus der Jungfrau — Schooß entsprungen.
Von uns und aller Welt besungen. Amen.

Im ersten Nokturn.

Antiphon. Der Herr hat zu mir gesagt. Du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

Der 2te Psalm.

Warum toben die Heyden, und warum sinnen die Völker auf eitle Anschläge? Die Könige der Erde sind zusammengetreten, und die Fürsten haben sich wider den Herrn und seinen Gesalbten mit einander verathschlaget.

Lasset uns ihre Banden zerrissen, und ihr Joch abschütteln.

Der in dem Himmel wohnet, wird sie verlachen, und der Herr wird ihrer spotten.

Alsdann wird er sie mit seinem Zorne anreden, und in seinem Grimme wird er sie erschrecken.

Ich aber bin von ihm zum Könige über sei-

seinen heiligen Berg Sion angesetzet worden, und verkündige sein Geboth.

Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn heut habe ich dich gezeuget.

Fordere von mir, so will ich die Heyden zu deinem Erbtheil, und die Gränzen der Erde zu deinem Besitze geben.

Du wirst sie mit einer eisernen Ruthe beherrschen, und wie Töpfergefäße zerbrechen.

Nun dann ihr Könige, werdet weise; lernet ihr Richter der Erde.

Dienet dem Herrn mit Furcht, und frohlocket vor ihm mit Zittern.

Nehmet Lehren an, damit nicht etwann der Herr sich erzürne, und ihr außer dem gerechten Wege zu Grunde gehet.

Wenn sein Zorn bald entbrennen wird: selig sind alle die auf ihn vertrauen.

Ehre sey dem Vater, u. s. w. wie sie war, u. s. w.

Anth. Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist u. s. w.

Anth. Der Herr geht wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer hervor.

Der 18. Psalm.

Die Himmel verkündigen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündiget die Werke seiner Hände.

Ein

Ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht lehrt die andere.

Es sind keine Sprachen noch Mundarten, darinn ihre Stimmen nicht gehöret werden.

Ihr Schall hat sich in alle Länder, und ihre Worte haben sich in alle Ende der Welt verbreitet. In der Sonne hat er sein Gezelt aufgeschlagen, und sie geht wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer hervor, sie freuet sich wie ein Riese ihren Weg zu laufen.

Sie gehet von dem äußersten Himmel aus, lauft bis zu den äußersten Himmel zurück, und Niemand kann sich vor ihrer Hitze verbergen.

Das Gesetz des Herrn ist unbefleckt, und bekehrt die Seelen: das Zeugniß des Herrn ist getreu, und macht Einfältige zu Weisen.

Die Gerechtigkeit des Herrn ist richtig und erfreut die Herzen: das Geboth des Herrn ist helle, und erleuchtet die Augen.

Die Furcht des Herrn ist heilig, und dauert in alle Ewigkeit, die Gerichte des Herrn sind wahrhaft, und werden durch sich selbst gerechtfertiget.

Sie sind wunschenswürdiger als Gold und viele Edelsteine, und süßer als Honig, und Honigseim.

Da-

Darum beobachtet sie dein Diener; und wer sie hält verlangt eine große Belohnung.

Wer erkennet alle Fehler? Reinige mich von meinen verborgenen Sünden, und von den fremden verschone deinen Knecht. Wenn sie nicht über mich herrschen werden; so werde ich unbefleckt und rein von dem größten Verbrechen seyn.

Und es werden die Reden meines Mundes und die Gedanken meines Herzens allezeit deinem Angesichte wohlgefällig seyn. Herr du bist mein Helfer und mein Erlöser.

Ehre sey u. s. w. wie sie war u. s. w.

Anth. Der Herr geht wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer hervor.

Anth. Anmuth ist über deine Lippen ausgegossen, darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Der 44 Psalm.

Aus meinen Herzen steigt ein schönes Lied; ich widme meine Werke dem Könige. Meine Zunge ist wie die Feder eines Schreibers der geschwind schreibt.

Du bist von Gestalt schöner, als die Menschenkinder. Anmuth ist über deine Lippen ausgegossen, darum hat dich Gott ewig gesegnet.

Mächtigster! umgürte deine Lenden mit deinem Schwerte. Be-

Bediene dich deiner Zierde und Schönheit, zieh glücklich hin, und herrsche wegen der Wahrheit, Sanftmuth und Gerechtigkeit; deine Rechte wird dich wunderbar leiten.

Deine Pfeile sind scharf, sie werden die Herzen der Feinde des Königs durchdringen; die Völker werden vor dir fallen.

Dein Thron, o Gott, dauert in alle Ewigkeit, der Scepter deiner Herrschaft ist ein Scepter der Billigkeit.

Du liebst die Gerechtigkeit, und hassest die Ungerechtigkeit: darum hat dich Gott, dein Gott mit dem Oehle der Freude vor deinen Mitgenossen gesalbet.

Deine Kleider, aus helfenbeinernen Häusern genommen, Düften von Myrrhen, Aloe und Kaßia, womit dich die Töchter der Könige in deiner Herrlichkeit erfreuet haben.

Die Königin steht zu deiner Rechten in einem goldenen und vielfärbigen Kleide.

Höre, o Tochter, sieh, und neige dein Ohr; vergiß dein Volk, und das Haus deines Vaters.

So wird der König nach deiner Schönheit verlangen; denn er ist der Herr, dein Gott, und sie werden ihn anbethen.

Und die Töchter von Tyrus, nebst allen Reichen unter dem Volke, werden dich mit Geschenken verehren.

Alle Herrlichkeit der Königstöchter ist inwendig; sie ist mit goldenen Einfassungen, und vielerley Farben bekleidet.

Dem Könige werden die Jungfrauen, welche ihr nachfolgen zugeführt werden, und die am nächsten bey ihr sind, wird man zu dir bringen.

Sie werden mit Freuden und Frolocken hingebracht werden, man wird sie in den Tempel des Königs führen.

Statt deiner Väter sind dir Kinder geboren worden, du wirst sie zu Fürsten über die ganze Erde setzen,

Sie werden deines Namens von Geschlecht zu Geschlecht eingedenk seyn; darum werden dich die Völker immer und ewig preisen.

Ehre sey dem Vater u. s. w. wie sie war u. s. w.

Anth. Anmuth ist über deine Lippen ausgegossen, darum hat dich Gott ewig gesegnet.

℣. Wie ein Bräutigam.

℟. Geht der Herr aus seiner Schlafkammer hervor. Vater unser! (das Uebrige in der Stille.)

Absolution.

Erhöre Herr Jesus Christus das Gebeth deiner Diener, und erbarme dich unser!

ser! der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

℟. Amen.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Segen.

Mit einem ewigen Segen uns den ewigen Vater.

Die drey folgenden Lesungen werden ohne das heilige Buch, aus dem sie genommen sind, zu nennen gelesen.

I. Lesung.

Isaias 9.

Zuerst ist das Land Zabulon und das Land Nephthali ein wenig gezüchtiget worden, zuletzt aber ist das Land Galiläa, so jenseits des Jordans am Meere liegt, und von den Heyden bewohnet wird, sehr beschweret worden.

Das Volk aber, welches in der Finsterniß wandelte, hat ein großes Licht gesehen: denen, die in den finstern Lande und Schatten des Todes wohnten, ist das Licht aufgegangen.

Du hast das Volk vermehret, die Freude aber hast du nicht vergrößert, sie werden sich vor dir erfreuen, wie man sich in der Erndte freuet, und wie die Sieger froh-

frohlocken, wann sie einen Raub bekommen, und die Beute unter einander theilen.

Denn das Joch, so dem Volk hart drückte, die Ruthe, die seine Schultern zerfleischte, und den Stab des Eintreibers hast du zerbrochen, wie an jenem Tage, da Madian überwunden wurde.

Also daß alle mit Gewalt und Ungestüm gemachte Raub und die mit Blut besprengten Kleider werden verbrennt, und dem Feuer zur Speise werden. Denn uns ist ein kleines Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben worden, und seine Herrschaft ist auf seiner Schulter, er soll Wunderbar, Rathgeber, Gott, Starker, Vater der künftigen Zeiten, und Fürst des Friedens genennt werden.

Du aber o Herr! erbarme dich unser. Gott sey Dank!

℟. Heut hat sich der König der Himmel gewürdiget uns von einer Jungfrau geboren zu werden, damit er den verlornen Menschen wieder zum Himmelreich rufte. * Das Heer der Engel freuet sich, weil das ewige Heil dem menschlichen Geschlechte erschienen ist.

℣. Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Das Heer der Engel freuet sich, weil das ewige Heil dem

menschlichen Geschlechte erschienen ist. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Heut hat sich der König der Himmel gewürdiget uns von einer Jungfrau geboren zu werden; damit er den verlornen Menschen wieder zum Himmelreiche rufte * Das Heer der Engel freuet sich, weil das ewige Heil dem menschlichen Geschlechte erschienen ist.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Der Segen.

Der eingeborne Sohn Gottes würdige sich uns zu segnen und zu helfen. ℟. Amen.

II. Lesung.

Isaias 40.

Sey getröstet, sey getröstet mein Volk spricht euer Gott. Redet Jerusalem in das Herz, und rufet sie herzu; denn ihr Uebel hat ein Ende, und ihre Missethat ist vergeben: sie hat für alle ihre Sünden von der Hand des Herrn zweyfach empfangen. Die Stimme des Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, bahnet in der Einöde die Fußsteige unsers Gottes. Alle Thäler werden erhöht, und alle Berge und Hügel erniedriget werden; was krumm

krum ist wird gerade, und was rauch und ungleich ist, wird eben werden; denn die Herrlichkeit des Herrn wird sich offenbaren und alles Fleisch wird zugleich sehen, daß der Mund des Herrn geredet habe.

Es sagte eine Stimme: Ruf! und ich antworte: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Herrlichkeit ist wie eine Feldblume. Das Heu ist verdorret und die Blume ist abgefallen, denn der Geist des Herrn hat darein geblasen. In Wahrheit das Volk ist Heu. Das Heu ist dürre geworden, und die Blume ist abgefallen. das Wort unsers Herrn bleibt in Ewigkeit.

Du aber o Herr! erbarme dich unser. Gott sey Dank!

℟. Heute ist der wahre Friede zu uns von dem Himmel herabgestiegen * Heut sind die Himmel durch die ganze Welt honigfließend geworden.

℣. Heut ist uns der Tag der neuen Erlösung, der alten Erneuerung, der ewigen Glückseligkeit erschienen. Heut sind die Himmel durch die ganze Welt honigfließend geworden.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Der Segen.

Die Gnade des heiligen Geistes erleuchte unsere Sinne und Herzen. ℟. Amen.

III. Lesung.

Isaias 52.

Steh auf Sion, steh auf und zieh deine Stärke an: Jerusalem du Stadt der Heiligen, lege die Kleider deiner Herrlichkeit an; denn es wird hinfort kein Unbeschnittener noch Unreiner mehr durch dich gehen.

Schüttle den Staub ab, steh auf und setze dich nieder Jerusalem; löse die Bande von deinem Halse auf, du gefangene Tochter Sion. Denn dieß spricht der Herr: Ihr seyd umsonst verkauft worden, so sollet ihr auch ohne Geld erlöset werden.

Denn dieß spricht Gott der Herr: Mein Volk ist vormals in Egypten hinabgezogen, damit es daselbst ein Fremdling wäre; jetzt hat ihm Assur ohne einige Ursache Gewalt angethan.

Und was soll ich jetzt thun, spricht der Herr, weil mein Volk ohne Ursache ist weggenommen worden? Seine Beherrscher handeln Unrecht spricht der Herr, und mein Name wird den ganzen Tag gelästert. Darum wird mein Volk an diesem Tage meinen Namen erkennen: den ich selbst der ich geredet habe, sieh, ich bin zugegen.

Du aber o Herr! erbarme dich unser.

Gott sey Dank!

R.

℟. Hirten! wem habet ihr gesehen? Saget, verkündiget es uns, wer ist auf Erden erschienen? * Wir haben den Gebornen, und die Chöre der Engel, die preisen, gesehen.

℣. Saget, was ihr gesehen habet, und verkündiget die Geburt Christi. Wir haben den Gebornen und die Chöre der Engel, die ihn preißen, gesehen. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wir haben den Gebornen und die Chöre der Engel, die ihn preißen, gesehen.

Im zweyten Nokturn.

Antiph. Wir haben deine Barmherzigkeit o Gott! mitten in deinem Tempel empfangen.

Psalm 47.

Der Herr ist groß und lobwürdig in der Stadt unsers Gottes auf seinem heiligen Berge.

Die angenehme Lage des Berges Sion erfreuet die ganze Erde; ihm liegt gegen Mitternacht die Stadt des großen Königs.

In ihren Häusern wird Gott erkannt werden, wenn er sie beschützen wird.

Dann sieh die Könige der Erde haben sich versammelt und vereiniget.

Bey

Bey ihrem Anblicke sind sie erstaunet sie sind verwirrt und erschüttert worden.

Beben hat sie ergriffen.

Da überfielen sie Schmerzen; wie die Schmerzen einer Gebährenden.

Du wirst die Schiffe von Tharsis mit einem heftigen Sturmwinde zerschmettern.

Wie wir es gehöret haben, so haben wir es auch in der Stadt des Herrn der Herrscharen, in der Stadt unsers Gottes gesehen: Gott hat sie auf ewig gegründet.

O Gott wir haben deine Barmherzigkeit in deinem Tempel empfangen.

Gleichwie dein Nahme o Gott, also erstrecke sich auch dein Lob bis zum Ende der Erde, deine Rechte ist voll von Gerechtigkeit.

Der Berg Sion soll sich freuen, und die Töchter von Juda sollen wegen deiner Gerichte frohlocken, o Herr!

Umgebet Sion und beschauet es, zählet seine Thürme.

Erwäget seine Stärke und zählet seine Häuser, damit ihr dem nachfolgenden Geschlechte kund machen könnet.

Daß dieser Gott in alle Ewigkeit unser Gott sey, er wird ewig über uns herrschen.

Eh-

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war u. s. w.

Anth. Wir haben deine Barmherzigkeit o Gott! mitten in deinem Tempel empfangen.

Anth. In den Tagen des Herrn wird Ueberfluß des Friedens aufgehen, er wird herrschen.

Psalm. 71.

O Gott! gieb dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit dem Königssohne.

Damit er dein Volk in Gerechtigkeit, und deine Armen nach dem Rechte richte.

Laß die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit empfangen.

Er wird den Armen unter dem Volke Recht schaffen, den Kindern der Armen helfen, und den Lästerer demüthigen

Und er wird mit Sonne, und Mond von Geschlecht zu Geschlecht fortdauern.

Er wird wie der Regen auf das Feld, und wie Tropfen, die auf die Erde triefen, herabkommen.

Zu seiner Zeit wird Gerechtigkeit und Ueberfluß des Friedens aufgehen, bis der Mond nicht mehr seyn wird.

Und er wird von einem Meere bis zum andern, und von dem Flusse bis zum Ende des Erdbodens herrschen.

Die Mohren werden vor ihm niederfallen, und seine Feinde werden die Erde lecken.

Die Könige von Tharsis und die Inseln werden ihm Geschenke opfern; die Könige aus Arabien und von Saba werden Gaben bringen.

Alle Könige der Erde werden ihm anbethen, und alle Völker werden ihm dienen.

Denn er wird den Armen von den Mächtigen, den Armen der keinen Helfer hatte erretten.

Er wird sich des Armen und des Dürftigen erbarmen, und die Seelen der Armen erlösen.

Er wird ihre Seelen vom Wucher und Ungerechtigkeit befreyen, und ihr Nahme wird bey ihm in Ehren seyn.

Und er wird leben, und man wird ihm vom arabischen Golde geben, man wird ihn allezeit anbethen, den ganzen Tag wird man ihn loben.

Und es wird auf den Ebenen, und auf den höchsten Bergen das Getraid dicht stehen, dessen Frucht den Berg Libanos übersteigen wird; und in der Stadt werden sie wie das Gras der Erde grünen.

Sein Nahme sey in Ewigkeit gebenedeyet, sein Nahme wird so lang als die Sonne dauern.

Und

Und durch ihn werden alle Geschlechter gesegnet werden, alle Völker werden ihn verherrlichen.

Gebenedeyet sey der Herr und Gott Israels, der allein Wunder thut.

Der Nahme seiner Herrlichkeit soll ewig gepriesen seyn, und der ganze Erdboden wird mit seiner Majestät erfüllet werden: Es geschehe, es geschehe!

Ehre sey u s. w. als sie war u. s w.

Anth. In den Tagen des Herrn wird Ueberfluß des Friedens aufgehen, er wird herrschen.

Anth. Die Wahrheit ist aus der Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit hat von dem Himmel herabgesehen.

Psalm 84.

Herr du hast dein Land gesegnet, und Jakob von der Gefangenschaft befreyet.

Du hast deinem Volke seine Missethanachgelassen, und alle seine Sünden bedecket.

Du hast allen deinen Zorn gemildert, und deinen grimmigen Zorn von uns gewendet.

Bekehre uns o Herr! unser Heiland, und wende deinen Zorn von uns ab.

Willst du den ewig über uns zürnen,

oder deinen Grimm von Geschlecht zu Geschlecht erstrecken?

O Gott du wirst dich wieder zu uns wenden, uns beleben, und dein Volk wird sich in dir freuen.

Herr zeige uns deine Barmherzigkeit, und schenke uns deine Hilfe.

Ich will anhören, was Gott der Herr zu uns reden wird, denn er wird seinen Volke, seinen Heiligen und denen, die sich bekehren, den Frieden verkündigen;

Denn sein Heil ist nahe bey denen, die ihn fürchten, damit die Herrlichkeit auf Erden wohne.

Barmherzigkeit und Wahrheit sind einander begegnet, Gerechtigkeit und Friede haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist ausder Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit hat von Himmel herabgesehen.

Denn der Herr wird Gnade ertheilen, und unser Land wird fruchtbar seyn.

Die Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen, und ihre Schritte auf den Weg setzen.

Ehre sey ꝛc. wie sie war ꝛc.

Anth. Die Wahrheit ist aus der Erde entsprossen, und die Gerechtigkeit hat von dem Himmel herabgesehen.

℣. Du bist von Gestalt schöner als die Menschenkinder. ℟.

℟. Anmuth ist über deine Lippen ausgegossen.

Vater unser.

Absolution.

Dessen Güte und Barmherzigkeit wolle uns helfen, der mit dem Vater und heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Der Herr wolle uns segnen!

Segen.

Gott der allmächtige Vater sey uns gnädig und barmherzig. Amen.

Rede des heil. Papstes Leo des Großen

I. Rede von der Geburth des Herrn

Die IV. Lesung.

Unser Erlöser liebe Brüder! ist uns heut geboren worden, lasset uns erfreuen: denn es geziemet sich nicht traurig zu seyn, da der Geburtstag des Lebens erschienen ist, der in uns die Furcht der Sterblichkeit vernichtet, und uns der versprochenen Unsterblichkeit wegen mit Freude erfüllt. Niemand ist von der Theilnahme an dieser Freude ausgeschlossen. Die Ursache zu frohlocken ist allgemein; weil unser Herr der Zerstörer drr Sünde und des Todes gleichwie

wie er keinen von der alten Schuld frey gefunden hat; so ist er gekommen alle zu erlösen. Es frohlockte also der Heilige, weil er seiner Krone nahe ist; es freue sich der Sünder, weil er zur Vergebung eingeladen wird. Es fasse der Heyde Muth, weil er zum Leben gerufen wird; den der Sohn Gottes hat in der Völle der Zeit, die durch einen unerforschlichen Rathschluß Gottes war bestimmet worden, die menschliche Natur angenommen, um sie mit ihrem Schöpfer auszusöhnen, und durch sie dem Urheber des Todes den Teufel, von dem sie war überwunden worden, zu besiegen.

Du aber o Herr, erbarme dich unser! Gott sey Dank!

℟. O ein großes Geheimniß, ein wunderbares Sakrament, daß Thiere dem gebornen Herrn in einer Krippe liegen sehen * Selig ist die Jungfrau, welche würdig war in ihrem Schooße den Herrn Christum zu tragen.

℣. Gegrüßt seyst du Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit dir. Selig ist die Jungfrau, welche würdig war in ihrem Schooße den Herrn Christum zu tragen.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Der Segen.

Christus ertheile uns den Frieden des ewigen Lebens. Amen.

Die

Die V. Lesung.

In diesem für uns eingegangenen Streite ist mit großem Rechte der Billigkeit zur Verwunderung gefochten worden: da nämlich der allmächtige Herr es mit dem wüthendensten Feinde nicht in seiner Majestät, sondern in unserer Menschheit aufnimmt, indem er ihm die nämliche Gestalt und Natur, die zwar an unserer Sterblichkeit Antheil hat, aber von der Sünde ganz frey ist, entgegenstellt. Weit entfernt ist von dieser Geburt was von Allen geschrieben steht: Niemand ist rein von dem Unflate nicht einmal ein Kind, das einen Tag alt ist; deßwegen hat diese sonderbare Geburt weder an der Begierlichkeit des Fleisches, noch an dem Gesetze der Sünde einigen Antheil. Eine von dem Könige David abstammende Jungfrau wird erwählt mit dieser heiligen Frucht schwanger zu gehen, und dieses Gott- und Menschenkind eher in ihrem Herzen als in ihrem Schooße zu empfangen, und damit sie, die von dem göttlichen Rathschlusse nichts wußte, sich nicht über eine ungewöhnliche Anrede entsetzte, so lernet sie, was der heil Geist in ihr wirken wird, aus dem Gespräche mit einem Engel, und hält dafür, daß ihre Jungfrauschaft keinen Schaden leiden werde,

wenn

wenn sie bald eine Mutter Gottes werden wird.

Du aber o Herr! erbarme dich unser, Gott sey Dank!

℟. Die seligste Gottesgebährerin Maria derer Eingeweide unbefleckt bleiben * hat uns den Welterlöser geboren.

℣. Selig ist sie, weil, sie geglaubet hat; denn alles was ihr vom Herrn gesagt wurde, ist vollbracht worden. Diese hat uns heut den Welterlöser geboren.

℣. Der Herr wolle uns segnen.

Der Segen.

Gott wolle das Feuer seiner Liebe in unsern Herzen entzünden. Amen.

Die VI. Lesung.

Liebe Brüder! Lasset uns dem Vater durch seinen Sohn, und dem heiligen Geiste danksagen, der wegen seiner großen Liebe, mit welcher er uns geliebet, sich unser erbarmet, und da wir in der Sünde gestorben waren, uns in Christo lebendig gemacht hat, damit wir in ihm ein neues Geschöpf wurden So lasset uns dann den alten Menschen mit seinen Begierden ablegen, und da wir des Geschlechtes Christi theilhaftig geworden sind, den Werken des Fleisches absagen. Erkenne o Christ!

dei-

deine Würde, und hüte dich, daß du als Theilnehmer an der göttlichen Natur nicht durch einen schlimmen Wandel zur vorigen Nichtswürdigkeit zurückkehrest. Bedenke, wessen Hauptes und Leibes du ein Mitglied geworden bist. Erinnere dich, daß du aus der Gewalt der Finsternisse errettet in das Licht und Reich Gottes bist übersetzt worden.

Du aber o Herr! erbarme dich unser.
Gott sey Dank!

℟. Heilige und unbefleckte Jungfrauschaft! mit was für einem Lobe ich dich erheben soll, weiß ich nicht: * weil du denjenigen, den die Himmel nicht fassen konnten, in deinem Schooße getragen hast.

℣. Gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes. Weil du denjenigen, den die Himmel nicht fassen konnten, in deinem Schooße getragen hast. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste. Weil du denjenigen, den die Himmel nicht fassen konnten in deinem Schooße getragen hast.

Im dritten Nokturn.

Anth. Er wird mich anrufen, Alleluja; mein Vater bist du, Alleluja.

Psalm.

Psalm. 88.

Ich will die Erbarmnisse des Herrn ewig besingen, und deine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht in meinen Mund verkündigen.

Denn du hast gesprochen: Die Barmherzigkeit wird ewig in dem Himmel befestiget, und deine Wahrheit darin vorbereitet seyn.

Ich habe einen Bund mit meinen Auserwählten gemacht, ich habe dem David meinem Diener geschworen.

Ich will deinen Saamen ewig erhalten, und deinen Thron von Geschlecht zu Geschlecht befestigen.

Die Himmel o Herr, werden deine Wunder preisen, deine Wahrheit wird man in der Versammlung der Heiligen loben.

Denn wer wird in dem Himmel dem Herrn gleich seyn? Wer unter den Kindern Gottes wird Gott gleich seyn.

Gott, der in dem Rathe der Heiligen geehret wird, ist grösser und schrecklicher, als alle, die um ihn sind.

Herr! du Gott der Herrschaaren, wer ist dir gleich? Du bist mächtig o Herr, und mit deiner Wahrheit umgeben.

Du herrschest über die Gewalt des Meeres, und stillest seine ungestümme Fluthen

then. Du hast den Hochmüthigen wie einen Verwundeten gedemüthiget; du hast deine Feinde durch deinen starken Arm zerstreuet.

Die Himmel sind dein, und dein ist die Erde; du hast den Erdkreis und was darin ist gegründet.

Du hast den Nordwind und das Meer erschaffen, die Berge Thabor und Hermon werden sich in deinem Namen freuen.

Dein Arm ist sehr stark. Deine Hand soll sich stärken, und deine Rechte erhöhet werden.

Gerechtigkeit und Gericht sind die Grundfesten deines Thrones: Barmherzigkeit und Wahrheit werden vor deinem Angesichte hergehen.

Selig ist das Volk, welches dein Lob zu besingen weiß. Herr sie werden in dem Lichte deines Angesichtes wandeln.

Und den ganzen Tag sich in deinem Namen freuen, und durch deine Gerechtigkeit erhöhet werden.

Weil du der Ruhm ihrer Stärke bist, und unser Horn wird nach deinem Wohlgefallen erhöht werden.

Denn der Herr beschützt uns, und der Heilige Israel unser König.

Damals hast du in der Erscheinung zu deinen Heiligen geredet und gesagt: Ich habe meine Hilfe einem Helden aufgetragen,

gen, und den, welcher aus meinem Volke auserkohren ist, erhöhet.

Ich habe meinen Diener David gefunden, ich habe ihn mit meinem heiligen Oele gesalbet.

Denn meine Hand wird ihm helfen, und mein Arm wird ihn stärken.

Der Feind wird ihn nicht überwältigen, und der Boshafte wird ihm nicht schaden können.

Denn ich will seine Feinde vor ihm in Stücke zerhauen, und die ihn hassen, in die Flucht treiben.

Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit werden bey ihm seyn, und seine Macht wird durch meinen Namen erhöht werden.

Ich will seine Hand über das Meer, und seine Rechte über die Flüsse ausstrecken.

Er wird mich anrufen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Urheber meines Heils.

Ich will ihn zum Erstgebornen machen, und über die Könige der Erde erhöhen.

Ich will ewig gegen ihn barmherzig seyn, und ihm meinen Bund getreu halten.

Ich will auch ewig sein Geschlecht und seinen Thron, wie die Dauer des Himmels erhalten.

Wenn

Wenn aber seine Kinder mein Gesetz verlassen, und nicht nach meinen Gebothen wandeln werden.

Wenn sie meine Satzungen entheiligen, und meine Gebothe nicht halten werden.

So will ich ihre Missethaten mit der Ruthe, und ihre Sünden mit Schlägen züchtigen.

Jedoch will ich meine Barmherzigkeit von ihm nicht abziehen, noch meine Treue brechen.

Ich will auch meinen Bund nicht entheiligen, noch, was mein Mund verheißen hat, kraftlos machen.

Ich habe einmal bey meiner Heiligkeit geschworen, ich werde an David nicht zum Lügner werden.

Sein Geschlecht wird ewig seyn.

Und sein Thron wird vor meinem Angesichte wie die Sonne und wie der Vollmond ewig bestehen, und ein getreuer Zeuge an dem Himmel seyn.

Du aber hast den Gesalbten verworfen, verachtet, und dich über ihn erzürnet.

Du hast den Bund deines Dieners aufgehoben, und sein Heiligthum in dem Lande entheiligt.

Du hast alle seine Mauern zerstöret, und seine Festungen zum Schrecken gemacht.

Alle die auf dem Wege vorüber gegangen sind, haben ihn ausgeplündert, er ist seinen Nachbarn zum Schmach geworden.

Du hast die Rechte seine Unterdrücker erhöhet, und alle seine Feinde erfreuet.

Du hast sein Schwerdt ohne Hilfe gelassen, und bist ihm in dem Kriege nicht beygestanden.

Du hast seine Zierde zerstöret, und seinen Thurm zu Boden geworfen.

Du hast die Tage seiner Zeit verkürzet, und ihn mit Schmach übergossen.

Wie lang o Herr, willst du dich abwenden? Wird dein Grimm stets wie Feuer brennen.

Gedenk, wie kurz mein Leben ist: hast du denn alle Menschenkinder vergebens erschaffen?

Welcher Mensch, der da lebt, wird den Tod nicht sehen, oder seine Seele von der Gewalt des Todes erretten?

Wo sind deine vorigen Erbarmungen, o Herr! wie du dem David bey deiner Wahrheit geschworen hast?

Gedenk, o Herr, an die Schmach, die deine Diener von vielen Völkern litten, und ich in meinem Schooße getragen habe.

Dieß ist der Vorwurf deiner Feinde o Herr, dieß ist ihr Vorwurf, der Verschub deines Gesalbten.

Der

Der Herr sey in Ewigkeit gebenedeyet Amen.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Er wird mich anrufen, Alleluja! Mein Vater bist du, Alleluja.

Anth. Die Himmel sollen sich erfreuen, die Erde soll frohlocken vor dem Angesichte des Herrn, weil er gekommen ist.

Psalm. 95.

Singet dem Herrn und preiset seinen Nahmen verkündiget sein Heil von einem Tage zum andern.

Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heyden, und unter allen Völkern seine Wunderwerke. Denn der Herr ist groß und überaus lobenswürdig, er ist schrecklicher als alle Götter.

Denn alle Götter der Völker sind Teufel, der Herr aber hat die Himmel gemacht.

Vor seinem Angesichte ist Lob und Zierde, Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seinem Heiligthume.

Bringet dem Herrn, ihr Geschlechter der Völker, bringet dem Herrn Ehre und Herrlichkeit.

Bringet dem Herrn und seinem Namen Ehre. Nehmet Opfer und geht damit in seine Vorhöfe.

Be-

Bethet den Herrn in seinem Hause an. Der ganze Erdboden soll vor ihm zittern.

Saget unter den Heyden, daß der Herr regieret, denn er hat die Erde befestigt, daß sie nicht wanke, er wird die Völker nach der Billigkeit richten.

Die Himmel sollen sich erfreuen, die Erde soll frohlocken, das Meer und was darinn ist soll aufbrausen.

Das Feld und alles was darauf ist, soll frohlich sein, alsdann werden alle Bäume der Wälder vor dem Angesichte des Herrn frohlocken, weil er kömmt die Erde zu richten.

Er wird den Erdkreis nach Billigkeit und die Völker nach seiner Wahrheit richten.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war ꝛc.

Anthy. Die Himmel sollen sich erfreuen, die Erde soll frohlocken vor dem Angesichte des Herrn der gekommen ist.

Anthy. Der Herr hat bekannt gemacht Alleluja, sein Heil, Alleluja.

Psalm. 97.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan.

Seine Rechte und sein heiliger Arm haben uns Heil gebracht.

Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht,

macht, er hat seine Gerechtigkeit vor dem Angesichte der Heyden geoffenbaret.

Er ist seiner Barmherzigkeit und seiner Weisheit gegen das Haus Israel eingedenk gewesen

Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers Gottes gesehen.

Die ganze Erde singe Gott mit Freuden; singet, frohlocket, und preiset ihn mit Psalmen.

Lobet dem Herrn mit Cithern, mit Cithern und Psalmen. Mit gezogenen Posaunen und schallenden Hörnern. Singet mit Freuden vor den Herrn, dem Könige.

Das Meer mit allem, was darinn ist, soll brausen, der Erdboden und die darauf wohnen, sollen frohlocken.

Die Ströme sollen mit Wellen, wie mit Händen klatschen, die Berge sollen sich zugleich vor dem Angesichte des Herrn erfreuen, denn er kömmt die Erde zu richten

Er wird den Erdboden nach der Gerechtigkeit, und die Völker nach der Billigkeit richten.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Der Herr hat bekannt gemacht, Alleluja, sein Heil, Alleluja.

℣. Er wird mich anrufen, Alleluja.

℟ Mein Vater bist du, Alleluja.

Vater unser. (In der Stille.)

Absolution.

Von unsern Sündenbanden befreye uns der allmächtige und barmherzige Gott. ℣. Der Herr wolle uns segnen.

Segen.

Die Lesung des Evangeliums sey unser Heil und Beschirmung. Amen.

Lesung des heil. Evangeliums nach Lukas.

Die VII. Lesung.

In der Zeit gieng vom Kaiser August ein Geboth aus, den ganzen Erdkreis zu beschreiben, u. s. w.

Homilie des heil. Pabstes Gregors des Grossen.

Die VIII. Lesung über die Evangelien.

Weil wir heut aus Gottes Gnade drey Messen lesen werden, so können wir zwar nicht lange bey dem abgelesenen Evangelien verweilen; aber daß wir doch kurz etwas darüber sagen, dazu treibet uns sogar die Geburt unsers Erlösers an. Was ist wohl anders die Ursache, daß der Erdkreis eben damals, als er geboren werden soll, beschrieben wird, als daß öffentlich kund werde, daß derjenige im Fleische erschienen ist, der seine Auserwählte in das Buch der Ewigkeit einträgt, so wie im Gegentheile

durch

durch den Propheten von den Verworfenen gesagt wird. Sie sollen aus dem Buche der Lebendigen ausgestrichen, und mit den Gerechten nicht geschrieben werden. — So wird er, unser Erlöser, nicht ohne Ursache in Bethlehem, das ein Haus des Brodes verdolmetschet wird, geboren, denn er ist es, der spricht: Ich bin das lebendige Brod, der ich vom Himmel herabgestiegen bin. Der Geburtsort also des Herrn wird schon lang vorher das Haus des Brodes genannt, weil in der Zukunft derjenige dort im Fleische erscheinen sollte, der die Seelen der Seinigen mit einer geistlichen Speise sättigen wird. — Dieser wird nicht im Hause seiner Aeltern, sondern auf der Reise geboren, anzudeuten, daß er in der Menschheit, die er angenommen hat als ein Fremdling erschienen ist.

Du aber o Herr! erbarme dich unser. Gott sey Dank.

℟. Selig ist der Leib der Jungfrau Mariens, der den Sohn des ewigen Vaters getragen hat; und selig sind die Brüste, welche Christum den Herrn gesäuget haben * der sich heut gewürdiget hat zum Heile der Welt von einer Jungfrau geboren zu werden.

℣ Der Geheiligte Tag ist uns erschienen; kommet ihr Völker und bethet den Herrn

an; der sich heut gewürdiget hat zum Heile der Welt von einer Jungfrau geboren zu werden.

Der Herr wolle uns segnen!

Der Segen.

Durch die Worte des Evangeliums werden unsere Sünden ausgelöscht. Amen.

Lesung des heil. Evangeliums nach Lukas.

Die VIII. Lesung. 2. H.

In der Zeit sprachen die Hirten unter einander. Lasset uns bis nach Bethlehem gehen, und dasjenige sehen, was sich zugetragen, und der Herr uns kund gemacht hat, u. s. w.

Homilie des heil. Bischofs Ambrosius.

2. B. über Lukas.

Sehet hier den Anfang der wachsenden Kirche. Christus wird geboren, und die Hirten fingen an zu wachen, die die Heerde der Heyden; welche wie das Vieh lebten, in den Schafstall des Herrn versammeln sollten, damit sie nicht in der Finsterniß von wilden Geistern angefallen zu Schaden kamen. Und billig wachen die Hirten, die der gute Hirt unterrichtet. Die Heerde das Volk, die Nacht die Welt, die

Hir-

Hirten sind die Priester. Oder ist vielleicht auch jener der Hirt, dem gesagt wird: Sey wachsam und stärke Andere; denn der Herr hat nicht nur allein die Bischöffe seine Herde zu schützen verordnet, sondern auch die Engel dazu bestimmt.

Du aber o Herr! erbarme dich unser. Gott sey Dank!

℟. Das Wort ist Fleisch geworden und hat in uns gewohnet * und wir haben seine Glorie gesehen, eine Glorie, wie dem Eingebornen des Vaters gebühret, voll der Gnade und Wahrheit.

℣. Alles ist durch ihn gemacht worden, und nichts von dem, was gemacht wurde, ist ohne ihn gemacht worden. Und wir haben seine Glorie gesehen, eine Glorie, wie dem Eingebornen des Vaters gebühret, voll der Gnade und Wahrheit. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Und wir haben seine Glorie gesehen, eine Glorie, wie dem Eingebornen des Vaters gebühret, voll der Gnade und Wahrheit

Der Herr wolle uns segnen!

Der Segen.

Die Worte des heil. Evangeliums lehre uns Christus der Sohn Gottes. Amen.

Le-

Lesung des heil. Evangeliums nach Johannes.

Die IX. Lesung. 1. H.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, und so weiter.

Homilie des heil. Bischofes Augustins.

1. Abhandl. über Joh.

Damit du nicht etwa deiner Gewohnheit nach, wenn du Menschenworte vernimmst, auch hier nur etwas Geringes vermutheſt; so höre was du denken sollst. Gott war das Wort. Nun trete ein ungläubiger Arianer auf, und sage. Das Wort Gottes ist gemacht worden. Wie ist es möglich, daß das Wort Gottes soll gemacht seyn worden, da Gott durch das Wort alles gemacht hat? Ist auch das Wort Gottes gemacht worden; so sage durch was für ein anderes Wort es gemacht worden sey. Antwortest du, daß eben dieses das Wort des Wortes ist, durch welches jenes gemacht ist worden; so sage ich dir das Nähmliche, daß es der eingeborne Sohn Gottes ist. Läugnest du, daß es das Wort des Wortes ist, so laß zu, daß jenes nicht gemacht ist, durch welches alles ist gemacht worden; denn das hat nicht können durch sich selbst gemacht werden, durch welches al-

alles gemacht ist. Glaube also dem Evangelisten.

Du aber o Herr! erbarme dich unser. Gott sey Dank!

Lobgesang.

Der heil. Bischöfe Ambros und Augustin.

Dich o Gott loben wir; wir bekennen dich als unsern Herrn.

Alle Welt ehret dich als den ewigen Vater. Zu dir schreyen die Engel und die Himmel mit ihren Mächten; zu dir rufen Cherubine und Seraphine mit unaufhörlichen Stimmen.

Heilig, Heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth. Himmel und Erde sind von seiner Herrlichkeit voll.

Dich lobet die glorwürdige Schaar der Apostel, die löbliche Menge der Propheten, und das schneeweiße Heer der Martyrer.

Die heilige Kirche bekennet dich auf dem ganzen Erdboden als den Vater, dessen Majestät unermäßlich ist; wie auch deinen glorwürdigen, wahren und den eingebornen Sohn und den heiligen Geist den Tröster.

Christe! du König der Glorie, du ewiger Sohn des himmlischen Vaters! der du, da du zur Befreyung der Menschen

die

die menschliche Natur annehmen wolltest, den jungfräulichen Leib nicht gescheuet hast; du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet. Du sitzest zur Rechten, und in der Glorie des himmlischen Vaters.

Wir glauben von dir, daß du als Richter kommen wirst.

Wir bitten dich also, komm uns deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß wir in der ewigen Glorie unter deinen Heiligen gezählet werden.

Mache selig dein Volk, o Herr! und segne dein Eigenthum.

Und regiere uns und beschütze uns in Ewigkeit.

Würdige dich, o Herr! diesen Tag uns von der Sünde rein zu erhalten.

Erbarme dich unser o Herr! erbarme dich unser.

Breite über uns o Herr! deine Barmherzigkeit so aus, wie wir auf dich gehoffet haben.

Auf dich o Herr habe ich gehoffet, laß nicht zu daß ich jemals zu Schanden werde.

℣. Der Herr sey mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns bethen!

Wir bitten dich allmächtiger Gott! die neu-

neue Geburt deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische wolle uns von dem alten Joche der Sünde erretten, unter welchen wir als Knechte seufzen. Durch eben denselben Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sey Dank!

Heut ist jedem Priester erlaubt drey heil. Messen zu lesen, die vormahls nur allein von dem Pabste in Rom gelesen wurden; und zwar die erste in der Kirche Mariä der größern, oder zur Krippe genannt; Die zweyte in der Kirche der heil. Anastasia mit dem Andenken an sie, weil sie an 25 Dezember ist gemartert worden, und die dritte in der St. Peterskirche.

Die erste Messe in Mitte der Nacht deutet auf die zeitliche Geburt Jesu Christi, da er im Stalle zu Bethlehem aus Maria der Jungfrau als Mensch ist geboren worden. Die zweyte zeiget auf die Offenbarung, welche durch die Engel den Hirten ist gemacht worden, und erinnert uns an die geistliche Geburt Jesu, da er in drn Herzen der Gläubigen mittelst seiner Gnade gleichsam wieder geboren wird. Die dritte endlich deutet auf die ewige Geburt unsers Heilandes des eingebornen Sohnes des ewigen Vaters.

Die erste Messe
nach geendigter Metten.

Die Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geistes Amen.

Priester. Ich will zum Altare Gottes eingehen.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Richte mich, o Gott! und unterscheide meine Sache von dem unheiligen Volke! rette mich von dem ungerechten und betrügerischen Menschen.

D. Denn du o Gott! bist meine Stärke; warum hast du denn mich verstossen, und warum gehe ich so traurig einher, da mich mein Feind plaget.

P. Sende dein Licht und deine Wahrheit aus; diese haben mich auf deinem heiligen Berg, und in deine Wohnungen begleitet, und geführt.

D. Und ich werde zum Altar Gottes eingehen; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Ich will dich auf der Harfe loben, o Gott! mein Gott! warum bist du betrübt meine Seele, und warum verwirrest du mich?

D. Hoffe auf Gott, denn ich will ihn noch loben, der das Heil meines Angesichtes, und mein Gott ist.

P. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heil. Geiste.

D.

D. Wie sie war im Anfange, itzt und allzeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

P. Ich will zum Altare Gottes eingehen.

D. Zu Gott der meine Jugend erfreuet.

P. Unsere Hülfe ist in dem Namen des Herrn.

D. Der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Ich bekenne dem allmächtigen Gott, der seligen allzeit Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johann dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und euch Brüder! daß ich mit Gedanken, Worten und Werken nur gar zu sehr gesündiget habe: es ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld; deßwegen bitte ich die selige allzeit Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johann den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und euch Brüder! ihr wollet für mich bey Gott dem Herrn bitten.

D. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, verzeih dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

D. Ich bekenne dem allmächtigen Gott u. s. w. wie oben, nur wird anstatt: euch Brüder! zum erstenmal: dir o Priester! zum andernmal: dich o Priester! gesagt.

P. Der allmächtige Gott erbarme sich eu-

rer,

rer, verzeih euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

P. Der allmächtige und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung, Lossprechung, und Verzeihung unserer Sünden.

D. Amen.

P. O Gott! wenn du dich zu uns wendest, so wirst du uns beleben.

D. Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

P. Herr erzeige uns deine Barmherzigkeit.

D. Und gib uns dein Heil.

P. Herr! erhöre mein Gebeth.

D. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Lasset uns bethen!

Da er zum Altare hinaufsteigt.

Wir bitten dich o Herr! nimm unsere Missethaten hinweg, auf daß wir mit reinem Herzen zum Heiligthume der Heiligen einzugehen verdienen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Indem er den Altar küsset.

Wir bitten dich o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, du wollest mir alle meine Sünden gnädig verzeihen. Amen.

Der

Der Eingang.

Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

Warum toben die Heyden und warum sinnen die Völker auf eitle Anschläge. 2. Ps.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als sie war im Anfange, itzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen. Der Herr hat zu mir gesagt: Du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

P. Herr! erbarme dich unser.
D. Herr! erbarme dich unser.
P. Herr! erbarme dich unser.
D. Christe! erbarme dich unser.
P. Christe! erbarme dich unser.
D. Christe erbarme dich unser,
P. Herr! erbarme dich unser.
D. Herr! erbarme dich unser,
P. Herr! erbarme dich unser.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir bethen dich an, wir verherrlichen dich. Wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit, Herr Gott! himmlischer König! O Gott allmächtiger Vater! O Herr Jesu Christe! du eingeborner Sohn! Herr Gott! du Lamm Gottes! du Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt,

nimm unser Gebeth an; der du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser, denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr; und allein der Allerhöchste Jesu Christe! mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Da er sich zum Volke wendet.

Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Lasset uns bethen.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! die neue Geburt deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische wolle uns von dem alten Joche der Sünde erretten, unter welchem wir als Knechte seufzen. Durch eben denselben Jesus Christus deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lobet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sendschreiben des heil. Apostel Paulus an den Titus 2. H.

Geliebtester! die Gnade Gottes unsers Seligmachers ist allen Menschen erschienen, und hat uns gelehrt, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten absagen, nüchtern, gerecht und gottselig in dieser Welt leben, und auf die selige Hoffnung, und Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes; und und unsers Heilandes Jesus Christus warten sollen.

len. Der sich selbst für uns gegeben hat; damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöste, und sich ein angenehmes Volk reinigte, welches nach guten Werken strebte. Also rede und ermahne in Christo unsern Herrn.

D. Gott sey Dank.

P. Die Herrschaft, welche mit dir ist, wird sich am Tage deiner Macht im Glanze der Heiligen zeigen, ich habe dich vor dem Morgenstern aus dem Schooße gezeuget.

Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zu einem Fußschemel mache. 109 Ps.

Alleluja, Alleluja.

Der Herr hat zu mir gesagt: du bist mein Sohn, heut habe ich dich gezeuget.

In der Mitte des Altars.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen: gleich wie du sie dem Propheten Isaias mit einem feurigen Steine gereiniget hast; so reinige mich durch deine liebvolle Barmherzigkeit, damit ich dein heiliges Evangelium würdig verkinden möge, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es gefalle dir, o Herr! mich zu segnen. Der Herr sey in meinem Herzen, und auf meinem Lefzen; damit ich sein Evangelium, würdig und gebührend verkündigen möge. Amen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P.

P. Die folgenden Worte sind gezogen aus dem heiligen Evangelium Lukas. 2. H.

D. Ruhm sey dir o Herr!

P. In der Zeit gieng vom Kaiser August ein Gebot aus, den ganzen Erdkreis zu beschreiben. Diese erste Beschreibung ist durch die Veranstaltung Cyrianus des Landpflegers in Syrien geschehen. Daher giengen alle, ein jeder in seine Stadt sich anzugeben; und es giengen auch Joseph von Galiäa aus der Stadt Nazareth in das Judenland in die Stadt Davids, welche Bethlehem genennt wird; weil er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er mit Maria seinem vermählten Weibe, die schwanger war, sich angebe. Es geschah aber, als sie daselbst waren, daß die Zeit, in welcher sie gebähren sollte, erfüllet wurde. Und sie gebahr ihren erstgebornen Sohn, wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe: denn es war sonst kein Ort mehr für sie in der Herberge. Es waren aber Hirten in derselben Gegend, die wachten und hüteten zu Nachts ihre Heerde; und sieh der Engel des Herrn stund bey ihnen, die Herrlichkeit Gottes umleuchtete sie, und sie wurden von großer Furcht eingenommen. Der Engel aber sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht denn sehet; ich verkündige euch eine große Freude die allem Volke wiederfahren wird, den heut ist euch in der Stadt Davids der

Hei-

Heiland gebohren worden, welcher Christus der Herr ist: und das wird euch zum Zeichen seyn: Ihr werdet ein in Windeln gewickeltes und in einer Krippe liegendes Kind finden. Und zur Stunde war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, die Gott lobten und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind.

D. Lob sey dir Christe.

P. Durch die Worte des Evangeliums sollen unsere Sünden ausgelöscht werden.

Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes; welcher aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist; ein Gott von Gott, ein Licht vom Lichte, ein wahrer Gott vom wahren Gott geboren, und nicht erschaffen, einer Wesenheit mit dem Vater, durch welchen alles ist gemacht worden: welcher uns Menschen zu Liebe, und um unsers Heiles willen von dem Himmel herabgestiegen, (hier beugt man die Knie) durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist: er ist auch unter Pontius Pilatus für uns gekreuzi-

get worden, hat gelitten und ist begraben worden; er ist den dritten Tag, laut der Schrift, wieder von den Todten auferstanden, und in den Himmel aufgefahren, wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und wird wieder mit Herrlichkeit kommen die Lebendigen und die Todten zu richten, dessen Reiches kein Ende seyn wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgehet, der mit dem Vater und Sohne zugleich angebetet, und verherrlichet wird, welcher durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwartete die Auferstehung der Todten und ein künftiges ewiges Leben, Amen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Lasset uns beten.

Da der Priester die Hostie opfert.

O heiliger Vater! allmächtiger ewiger Gott! nimm diese unbefleckte Hostie an, welche ich dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen wahren Gott, für meine unzähligen Sünden; Beleidigungen, und Nachlässigkeiten für die gegenwärtigen sowohl, als auch für alle lebende und verstorbene Christgläubige opfere, daß sie mir und ihnen zum ewigen Heile und Leben gereiche, Amen.

Da er den Wein mit wenigem Wasser mischt.

O Gott! der du das menschliche Geschlecht zu einer wunderbaren Würde erschaffen, und auf eine noch wunderwürdigere Art erneuert hast: gieb uns, daß wir durch das Geheimniß dieses Wassers und Weins der Gottheit desjenigen theilhaftig werden, der sich gewürdiget hat, unsere Menschheit anzunehmen, Jesus Christus, dein Sohn, der mit dir als Gott in Einigkeit des heiligen Geistes durch die ganze Ewigkeit lebt und regiert, Amen.

Da er in der Mitte des Altars den Kelch opfert.

Wir opfern dir auf, o Herr! den Kelch des Heils, und bitten deine Milde, du wollest ihn vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit dem lieblichsten Geruche zu unserm, und der ganzen Welt Heile gelangen lassen. Amen.

Da er sich ehrerbietig neigt.

O Herr! nimm uns im Geiste der Demuth, und in Zerknirschung des Herzens auf, und unser Opfer geschehe heut also vor deinem Angesichte, daß es dir, o Herr und Gott, gefalle.

Komm, du heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, welches zur Ehre deines heiligen Namens bestimmt ist.

Da der Priester Weihrauch in das Rauchfaß legt, und ihn segnet.

Durch die Fürbitte des heiligen Erzengels Michaels, welcher zur Rechten des Rauchaltars steht, und aller seiner Auserwählten wolle der Herr dieses Rauchwerk segnen, und als einen lieblichen Geruch aufnehmen, durch Christum unsern Herrn. Amen

Bey Beräucherung des Opfers.

Dieses von dir gesegnete Rauchwerk steige zu dir hinauf, o Herr! und über uns komme deine Barmherzigkeit herab.

Bey Beräucherung des Altars.

Laß, o Herr! mein Gebet wie ein Rauchwerk vor dein Angesicht hinaufsteigen; das Aufheben meiner Hände sey wie ein Abendopfer. Setze, o Herr! eine Bewahrung an meinen Mund, und eine Thüre an meine Lippen ringsherum, damit mein Herz nicht auf boshafte Worte verfalle, um Entschuldigungen bei den Sünden vorzubringen. Der Herr wolle in uns das Feuer seiner Liebe, und die Flamme der ewigen Liebe anzünden.

Da der Priester seine Hände wäscht.

Ps. 25.

Ich will, o Herr! unter den Unschuldigen meine Hände waschen, und deinen Altar umgeben.

Da-

Damit ich die Stimme deines Lobes hören, und alle deine Wunderthaten erzählen möge.

Herr! ich habe die Zierde deines Hauses und den Ort geliebt, welchen deine Herrlichkeit bewohnt.

Richte meine Seele nicht mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blutdürstigen zu Grunde.

In derer Händen Bosheit ist, und Geschenke in ihrer Rechten.

Ich aber bin in meiner Unschuld gewandelt: rette mich und sey mir gnädig:

Mein Fuß ist auf dem rechten Wege gestanden; ich will dich, o Herr! in den Versammlungen preisen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste als sie war im Anfange, itzt und allzeit, und zu aller Ewigkeit. Amen.

Da er sich in der Mitte des Altars neiget.

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir dir zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, und zur Ehre der seligen allzeit Jungfrau Maria, des heiligen Johann des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen entrichten: damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche; und damit sie sich würdi-

gen,

gen, im Himmel für uns zu bitten, derer Gedächtniß wir auf Erden begehen, durch ebendenselben Christum unsern Herrn, Amen.

Da er sich zum Volke wendet.

Betet, o Brüder! damit mein und euer Opfer Gott dem allmächtigen Vater wohlgefällig werde.

D. Der Herr nehme dieses Opfer von deinem Händen an zum Lobe, und zur Ehre seines Namens, wie auch zu unserm, und seiner ganzen heiligen Kirche Nutzen.

P. (In der Stille:) Amen.

Gebet in der Stille.

Laß dir, o Herr! wir bitten dich, die Aufopferung des heutigen Festes gefallen, und verleih uns die Gnade, daß wir Kraft dieses heiligsten Geheimnisses demjenigen gleichförmig gefunden werden, in welchem unsere Wesenheit mit dir vereiniget ist. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Erhebet eure Herzen.

D. Wir haben sie zum Herrn gerichtet.

P. Lasset uns Gott unserm Herrn Dank sagen.

D. Es ist billig und recht.

Prä-

Präfazion, oder der Eingang zur stillen Messe.

Es ist fürwahr würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir, heiliger Herr! allmächtiger Vater und ewiger Gott! allzeit und überall Dank abstatten. Weil durch das Geheimniß des eingefleischten Wortes unsern Gemüthsaugen ein neues Licht deiner Klarheit erschienen ist: auf daß wir, da wir Gott sichtbarlich erkennen, durch ihn zur Liebe unsichtbarer Dinge angeflammet werden.

Und deßwegen singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit der Menge des himmlischen Heeres den Lobgesang deiner Herrlichkeit, und sprechen ohne Ende: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren; Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit Hosanna in der Höhe! Gebenedeyt sey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Der Kanon oder die stille Messe.

Dich also, gütigster Vater bitten wir demüthig duech Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn, du wollest dir diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer gefallen lassen, und dasjenige segnen, was wir dir hier darbringen; zuerst für deine heilige katholische Kirche, welche du im Frieden erhalten bewahren, vereinigen, und auf den ganzen Erdkreise regieren wollest, sammt deinen Die-

ner

ner unserm Pabste N. unserm Bischofe N. unserm Kaiser und Könige N. und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. (das Andenken der Lebendigen) und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern oder welche dir dieses Lobopfer für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hofnung ihres Heils, und ihrer Wohlfahrt entrichten, und welche dir, als ihrem ewigen, lebendigen und wahrem Gott ihre Gelübde abstatten. Wir nehmen auch Theil an der Gemeinschaft der Heiligen, und begehen feyerlichst diese allerheiligste Nacht, in welcher (in den zwey folgenden Messen, und die ganze Oktav hindurch wird gesagt: diesen allerheiligsten Tag; an welchem) die unbefleckte Jungfrau Maria uns den Erlöser der Welt geboren hat. Zuerst erinnern wir uns mit Ehrerbietigkeit eben dieser glorreichen und allzeit Jungfrau Maria, der Gebährerinn dieses unsers Gottes und Herrn Jesu Christi; darnach deiner seligen Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philipus, Bartholomäus, Matthäus, Simon, Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus,

Jo-

Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du uns in allen Fällen helfen und beschützen wollest, durch eben denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Da der Priester beyde Hände über die Hostie und den Kelch hält.

Wir bitten dich also, o Herr! du wollest dieses Opfer unsrer Dienstbarkeit, und auch deiner ganzen Gemeinde in Gnaden aufnehmen unsere Tage in deinem Frieden anordnen, und verschaffen, daß wir der ewigen Verdammniß entgehen, und der Schaar deiner Auserwählten zugezählet werden; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Welches Opfer, wir bitten dich, o Gott! du in allem gesegnet, zugeeignet, bestimmt, und angenehm machen wollest, damit es für uns das Fleisch und Blut deines allerliebsten Sohnes unsers Herrn Jesu Christi werde.

Da er die Hostie zur Verwandlung in die Hände nimmt.

Welcher den Tag vor seinen Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände genommen und seine Augen gegen den Himmel zu dir, als seinem allmächtigen Vater erhoben, dir Dank gesagt, dasselbe gesegnet, gebrochen und seinen Jüngern gegeben hat mit diesen Worten: Nehmet es hin, und esset alle davon

Denn das ist mein Leib.

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendessen diesen vortreflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und dankte dir; und nachdem er ihn gesegnet hatte, gab er ihn seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und trinket Alle daraus;

Denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Testaments, daß Geheimniß des Glaubens, welches für euch, und für Viele zur Vergebung der Sünden wird vergossen werden.

So oft ihr dieses thun werdet, sollet ihr es zu meinem Andenken thun.

Nach der Wandlung.

Daher erinnern wir uns, o Herr! als deine Knechte, und dein heiliges Volk, auf das heilsame Leiden Christi deines Sohnes, unsers Herrn, auf seine Auferstehung von den Todten, und glorreiche Auffahrt in den Himmel, und opfern deiner vortreflichen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils.

Sieh beides mit gnädigen und günstigen Augen an, und begnehmige es, gleichwie du die Gaben deines gerechten Dieners Abel,

das

das Opfer unsers Altvaters Abraham, und die von deinem höchsten Priester Melchisedech dir geopferte heilige und unbefleckte Hostie begnehmiget hast.

Da sich der Priester tief neiget.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott! laß dieses Opfer vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen hohen Altar tragen: damit wir alle, die wir von diesem gemeinschaftlichen Altären den allerheiligsten Leib und das Blut deines Sohnes genießen, mit allen himmlischen Segen und Gnade erfüllet werden, durch ebendenselben Christum unsern Herrn. Amen.

Herr! gedenk auch deiner Diener und Dienerinnen N. N. welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen sind und im Schlafe des Friedens ruhen. (Das Andenken der Verstorbenen) Wir bitten dich, o Herr! gieb ihnen und allen, die in Christi ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch ebendenselben Christum unsern Herrn. Amen.

Da der Priester auf die Brust klopft.

Auch wir sündige Menschen deine Diener, die wir auf die Völle deiner Erbarmnisse hoffen, bitten dich, o Herr! laß uns Theil neh-

men

men an den Verdiensten, und an der Gesellschaft deiner heiligen Apostel und Blutzeugen des heiligen Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marzelinus, Petrus: der heiligen Felizitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allrr deiner Heiligen, denen du uns wir bitten dich, nicht als ein Beurtheiler des Verdienstes, sondern als ein Ertheiler der Verzeihung beigesellen wollest, durch Christum unsern Herrn, durch welchen du, o Herr! jederzeit all dieses Gute erschaffest, heiligest, belebest, segnest, und uns mittheilest.

Durch ihn, mit ihm, und in ihm hast du, o Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit (mit lauter Stimme) von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

P. Lasset uns bethen! Da wir durch heilsame Gebothe ermahnet, und durch die göttliche Einsetzung angeleitet werden, dürfen wir sagen:

Vater unser! der du bist in dem Himmel: geheiliget werde dein Name: zukomme uns dein Reich: dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden: gieb uns heut unser tägliches Brod: und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern: und führe uns nicht in Versuchung:

D. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

P. (Mit lauter Stimme) Amen.

Wir

Wir bitten dich o Herr! du wollest uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln befreyen, und auf die Fürbitte der seligen und glorreichen allzeit Jungfrau und Gebährerin Gottes Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller Heiligen unsern Tagen gnädig den Frieden geben: damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützet von der Sünde allzeit befreyt, und vor aller Unruhe sicher seyn mögen; durch eben denselben Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert (mit lauter Stimme) von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der Friede des Herrn sey allezeit mit euch!

D. Und mit deinem Geiste.

Da der Priester ein Stücklein der heiligen Hostie in den Kelch fallen läßt.

P. Diese Vermischung und Verwandlung des Fleisches und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die wir es genießen, zum ewigen Leben. Amen

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst

nimmst die Sünden der Welt! erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt! schenke uns den Frieden.

Da er sich neiget.

Herr Jesu Christe! der du zu deinem Aposteln gesagt hast: Meinen Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und würdige dich nach deinem Willen derselben den Frieden zu verleihen, und sie zu vereinigen, der du, o Gott, lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des Vaters, und in Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: befreye mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und Blut von allen meinen Missethaten, und von allen Uebeln, und mache, daß ich allzeit deine Gebote halte, und niemals von dir geschieden werde, der du mit eben demselben Gott dem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebst und regierest von Ewigkeit. Amen.

Die Genießung deines Leibes o Herr Jesu Christe! den ich Unwürdiger zu genießen mich unterfange, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß; sondern mache durch dei-

deine Milde, daß er mir zur Beschützung, und zum Heile des Leibes und der Seele gedeihe; der du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Da er die heilige Hostie in die Hände nimmt.

Ich will das Brod des Himmels nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

O Herr! ich bin nicht würdig und s. f.

O Herr! ich bin nicht würdig u. s. f.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nachdem er mit geneigtem Haupte eine kurze Betrachtung gemacht hat.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? Ich will den Kelch des Heils nehmen; mit Lobsagung will ich den Herrn anrufen, und ich werde vor meinen Feinden sicher seyn.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Laß uns o Herr! das; was wir mit dem Mund genoßen haben, mit reinem Herzen empfangen, und aus dieser zeitlichen Gabe werde uns ein ewiges Heilsmittel.

Dein

Dein Leib o Herr! den ich genoßen, und das Blut, welches ich getrunken habe, wolle stets in mir verbleiben, und machen; daß mir keine Sündenmackel! anhänge, den die reinen und heiligen Geheimnisse erquickt haben; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Da der Priester den Kelch zusammengerichtet hat, und von der Mitte des Altars auf die Epistelseite geht.

Im Glanze der Heiligen habe ich dich vor dem Morgenstern aus dem Schooße gezeuget. Ps. 109.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Lasset uns bethen.

Wir bitten dich o Herr unser Gott! du wollest uns gnädig verleihen, daß wir, die wir die Geheimnisse der Geburt unsers Herrn Jesu Christi mit Freuden begehen, durch einen heiligen Wandel zur Gemeinschaft desjenigen zu gelangen verdienen, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Gehet, die Messe ist vollendet.

Da er sich in der Mitte des Altars neiget.

P. Laß dir o heilige Drenfaltigkeit! diesen Dienst meiner Knechtschaft gefallen, und verleih,

leih, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger im Angesichte deiner Majestät verrichtet habe, dir angenehm; mir aber, und allen denjenigen, für welche ich es aufgeopfert habe, durch deine Erbarmung zur Versöhnung sey durch Christum unsern Herrn. Amen.

Es segne euch der allmächtige Gott, Vater, und Sohn und heiliger Geist.

D. Amen.

P. Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geiste.

P. Der Anfang des heiligen Evangeliums nach dem heiligen Johann.

D. Der Ruhm sey dir, o Herr!

P. Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort; dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es ward ein Mensch von Gott gesandt, dessen Name war Johannes: dieser kam zum Zeugnisse, daß er von dem Lichte Zeugniß gäbe, damit Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er von dem Lichte Zeugniß geben sollte. Dieser war das wahre Licht, welches einen jeden Menschen erleuchtet, der auf diese Welt kömmt.

Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Wie viel immer aber ihn aufgenommen haben, denen hat er die Macht gegeben Kinder Gottes zu werden, denen, welche an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Geblüte, weder aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und (hier beugt man die Knie) das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet; und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

℟. Gott sey Dank.

Nach dieser ersten Messe folgen die Laudes im Chor.

Vater unser. Ave Maria (in der Stille)

℣. Gott merke auf meine Hilfe!
℣. Herr eile mir beyzustehen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war. ꝛc. Amen. Alleluja.

Anthy. Hirten! wen habet ihr gesehen? Saget, verkündiget es uns, wer ist auf Erden erschienen? Wir haben den Gebornen, und die Chöre der Engel, die ihn preisen, gesehen. Alleluja. Alleluja.

Der

Der Herr herrscht, und hat seinen Schmuck angezogen: Der Herr hat sich mit Stärke gekleidet, und umgürtet:

Denn er hat die Erde befestiget, und sie wird nicht wanken.

Dein Thron ist von derselben Zeit an bereitet, du bist von Ewigkeit her.

Die Ströme erheben, o Herr! die Ströme erheben ihre Stimme.

Die Ströme erheben ihre Wellen mit dem Brausen vieler Wässer.

Wunderbar sind die Wellen des Meeres der Herr ist in der Höhe wunderbar.

Deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig geworden: Heiligkeit geziemet deinem Hause ewig.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Hirten! (wie oben) Alleluja, Alleluja.

Anth. Die Gebährerin hat einen König geboren, einen ewigen Namen, die Freude einer Mutter, und zugleich die Ehre der Jungferschaft erhalten hat: in ihrer Gestalt war nicht abzunehmen ob sie geboren habe, oder gebähren sollte. Alleluja.

Psalm. 99.

Die ganze Welt lobe den Herrn mit Fröhlichkeit, dienet dem Herrn mit Freuden, erscheinet vor ihm mit Frohlocken.

Wisset, daß der Herr selbst, Gott

ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst: wir sind sein Volk und die Schaafe seiner Weide.

Gehet mit Lobe zu seinen Thoren ein, und mit Gesängen in seine Vorhöfe; preiset ihn, lobet seinen Namen.

Denn der Herr ist gütig, seine Barmherzigkeit währet ewig, und seine Wahrheit von Geschlecht zu Geschlecht.

Ehre sey ꝛc. wie sie war.

Anth. Die Gebährerinn. (wird wiederholt.)

Anth. Der Engel sprach zu den Hirten: Ich verkündige euch eine große Freude: denn heut ist euch der Weltheiland gebohren worden. Alleluja.

Psalm. 62.

O Gott, mein Gott, zu dir erwache ich in der Morgendämmerung. Meine Seele dürstet nach dir, und wie sehr verlanget mein Fleisch nach dir!

Wie in dem wüsten, unwegsamen, und wasserlosen Lande, also bin ich vor dir im Heiligthume erschienen, deine Kraft und deine Herrlichkeit zu betrachten:

Denn deine Barmherzigkeit ist besser als alles Leben, meine Lippen werden dich loben.

Also will ich dich in meinem Leben preisen, und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Laß

Laß meine Seele gesättiget, und mit Fett erfüllet werden, so wird dich mein Mund mit fröhlichen Lippen preisen.

Wann ich auf meinem Bette an dich denke, so betrachte ich in Morgenstunden vor dir.

Denn du bist mein Helfer gewesen, und ich will unter dem Schatten deiner Flügel fröhlich seyn.

Meine Seele ist dir angehangen, deine Rechte hat mich beschützet.

Sie haben mir vergebens nach dem Leben getrachtet, sie werden in das Unterirrdische hinabfahren.

Sie werden den Schwerdte übergeben, und den Füchsen zu theil werden.

Der König aber wird in Gott frohlocken man wird alle loben, die bey ihm schwören: weil denen, die böses reden, der Mund verstopfet wird.

Psalm. 66.

Gott erbarme sich unser, und segne uns, Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und erbarme sich unser:

Damit wir deinen Weg auf Erden, und dein Heil unter allen Völkern erkennen.

Die Völker sollen dich loben, o Gott! alle Völker sollen dich loben.

Die Völker sollen sich freuen und frohlocken,

cken, denn du richtest die Menschen in Gerechtigkeit und leitest die Völker auf Erden:

Die Völker sollen dich loben, o Gott! alle Völker sollen dich loben.

Die Erde hat ihre Frucht gegeben. Gott unser Gott, segne uns.

Gott segne uns, und alle Gränzen der Erde sollen ihn fürchten.

Ehre sey ꝛc. wie sie war ꝛc.

Anth. Der Engel sprach (wie oben.)

Anth. Es gesellte sich dem Engel eine Menge des himmlischen Heeres bey, die Gott lobte und sprach: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Alleluja.

Dan. 3.

Lobet den Herrn alle Werke des Herrn; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Engel des Herrn! preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Himmel; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn alle Wässer, die über den Himmeln sind; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn alle Kräfte des Herrn; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Sonne und Mond; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Sterne am Himmel; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Regen und Thau; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn alle starke Winde Gottes; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Feuer und Hitze; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Kälte und Hitze; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Thau und Reif; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Frost und Kälte; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Eis und Schnee; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Nacht und Tag; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Licht und Finsterniß; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Blitze und Wolken; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Die Erde lobe den Herrn; preise und erhöhe ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Berge und Hügel; preiset und erhöhet ihn Ewigkeit.

Lobe den Herrn alles; was auf Erden grünet; preise und erhöhe ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Brunnen; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Meer und Wasserströme; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Wallfische, und alles was sich im Wasser bewegt; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn alle Vögel des Himmels preiset und erhöhet ihn Ewigkeit.

Lobet den Herrn alle wilde und zahme Thiere; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Menschenkinder; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Israel lobe den Herrn; preise und erhöhe ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Priester des Herrn; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Diener des Herrn; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Geister und Seelen der Gerechten; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn; die ihr heilig und eines demüthigen Herzens seyd; preiset und erhöhet ihn in Ewigkeit.

Lobet den Herrn Ananias, Azarias, und Misael, preiset und erhöhet ihn Ewigkeit.

Lasset uns den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste benedeyen; lasset uns ihn loben und preisen zu allen Zeiten.

Gebenedeyt bist du o Herr! im Firmamente des Himmels, lobwürdig und herrlich in Ewigkeit. **Anth.**

Anth. Es gesellte sich (wie oben.)

Anth. Ein kleines Kind ist uns heut geboren worden, und es wird Gott der Starke genennet werden. Alleluja. Alleluja.

Psalm 148.

Lobet den Herrn vom Himmel, lobet ihn in der Höhe.

Lobet ihn alle seine Engel, lobet ihn alle seine Heerschaaren.

Lobet ihn Sonne und Mond, lobet ihn alle leuchtende Sterne.

Lobet ihn ihr höchsten Himmel, alle Wässer, die über dem Himmel sind:

Lobet den Namen des Herrn. Er sprach, und sie sind gemacht worden: er gebot, und sie sind erschaffen worden.

Er hat sie auf immer und ewig befestiget, und ein unvergängliches Gesetz gegeben.

Lobet den Herrn von der Erde ihr Drachen und Abgründe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwinde, die sein Wort vollziehen;

Die Berge und alle Hügel, die fruchtbaren Bäume und alle Cedern;

Die Thiere und alles Vieh, die Schlangen, und geflügelten Vögel;

Die Könige der Erde sammt allen Völkern, die Fürsten sammt allen Richtern der Welt;

Die

Die Jünglinge und Jungfrauen, die Alten sammt den Jungen sollen den Namen des Herrn loben: denn sein Name ist allein erhaben.

Sein Lob ist über Himmel und Erde, und er hat die Macht seines Volkes erhoben. Alle seine Heiligen, die Kinder Israel das Volk, welches sich ihm nähert, sollen Lob singen.

Psalm 149.

Singet dem Herrn ein neues Lied, sein Lob erschalle in der Versammlung der Heiligen.

Israel erfreue sich in demjenigen der es gemacht hat, und die Kinder von Sion frohlocken in ihrem Könige.

Sie sollen seinem Namen in Reihen loben, und ihm auf Paucken und Harpfen spielen

Denn der Herr hat ein Wohlgefallen an seinem Volke, und er wird die Sanftmüthigen: erhöhen, und erlösen.

Die Heiligen werden in der Herrlichkeit frohlocken, und sich in ihren Schlafkammern erfreuen.

Das Lob Gottes wird auf ihren Lippen und zweyschneidige Schwerdter in ihren Händen seyn,

Damit sie an den Heiden Rache und an den Völkern Strafe ausüben, ihre Könige mit Fesseln, und ihre Edlen mit eisernen Ketten binden.

Damit sie an ihnen das vorgeschriebene Ur-

Urtheil ausüben, die Ehre werden alle seine Heiligen haben.

Psalm 150.

Lobet den Herrn in seinem Heiligthum, lobet ihn in der Stärke seiner Macht.

Lobet ihn in seinen mächtigen Werken, lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall, lobet ihn mit Cithern und Harfen.

Lobet ihn mit Pauken und in Reihen, lobet ihn mit Saitenspiel und Pfeifen.

Lobet ihn mit wohllautenden Cymbeln, lobet ihn mit hellrönenden Cymbeln:

Alles, was Athem hat, lobe den Herrn.

Ehre sey dem Vater ꝛc. wie sie war ꝛc.

Anth. Ein kleines Kind ist uns heut geboren worden, und es wird Gott, der Starke genannt werden Alleluja. Alleluja.

Capitel. Hebr. I.

Mannigfaltig und auf vielerley Weise hat Gott vor Zeiten mit unsern Vätern durch die Propheten geredet: letztlich aber hat er in diesen Tagen mit uns durch den Sohn geredet, welchen er zum Erben aller Dinge gesetzet und durch welchen er alle Zeiten erschaffen hat.

℟. Gott sey Dank.

℣. Der Herr hat kund gemacht, Alleluja.

℟. Sein Heil, Alleluja.

Anth.

Anth. Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind. Alleluja. Alleluja.

Loblied.

Laßt uns der reinsten Jungfrausohn
Laß den Gesalbten uns besingen.
Vom Anfang soll der Jubelthon
Bis zu der Erden Ende dringen.
Seyn Werk vom Tode zu befrey'n,
Das Fleisch im Fleische zu erlösen,
Schließt dem ein schwacher Leib nun ein,
Der aller Dinge Quell gewesen.
Des Himmelsschluß erhebt ein Weib
Zu der erhabnen Mutterwürde;
Und einer keuschen Jungfrau-Leib
Trägt die geheimnißvolle Bürde.
Gott macht die Engelreine Brust
Sich wunderbar zu seinem Throne.
Die von dem Manne nie gewußt,
Geht fruchtbar um mit Gottes — Sohne.
Ja Sie gebieret einen Sohn,
Wie Sie des Engels Gruß gelehret,
Denn in dem Mutterleibe schon,
Johannes freudenvoll verehret.
Er hat der eiteln Pracht der Welt
Das Heu der Krippe vorgezogen.
Durch den der Vogel Speis erhält,
Hat Milch aus einer Brust gesogen.
Ihm jauchz't der hohen Geister — Schaar

Des

Des neuen Friedes Engel singen;
Er wird den Hirten offenbar
Der Hirt und Quell von allen Dingen.
Dem Vater Geist und Jesu dir,
Der aus der Jungfrau Schooß entsprungen;
Sey Preiß und Ehre für und für
Von uns und aller Welt gesungen. Amen.

Gebenedeyt sey der Herr, der Gott Israels, denn er hat sein Volk heimgeführt und erlöset.

Er hat uns einen mächtigen Erlöser in dem Hause Davids seines Dieners erwecket.

Wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten, welche vom Anfang der Welt gewesen sind geredet hat.

Uns von unsern Feinden und aus der Hand aller die uns hassen, zu erlösen.

Unsern Vätern Barmherzigkeit zu erweisen, und sich seines heiligen Bundes zu erinnern.

Nachdem Eide, den er unserm Vater Abraham geschworen hat, daß er uns verleihen wolle.

Uns aus der Hand unserer Feinde zu erlösen, damit wir von Furcht, befreyet ihm dienen.

Und in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle die Tage unsers Lebens vor ihm wandeln.

Du aber, o Kind, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genennet werden: denn du wirst

vor dem Angesichte des Herrn hergehen seinen Weg zu bereiten.

Um seinem Volke die Wissenschaft des Heils zur Vergebung der Sünden beyzubringen.

Und dieses aus herzlicher Erbarmung unsers Gottes, wodurch uns die aufgehende Sonne von der Höhe heimgesucht hat.

Diejenigen zu erleuchten, welche in der Finsterniß, und in dem Schatten des Todes wohnen, um unsere Füsse auf den Weg des Friedens zu leiten.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Ehre sey Gott in der Höhe (wie oben).

℣. Der Herr sey mit euch.

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! die neue Geburt deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische wolle uns von dem alten Joche der Sünde erretten, unter welchem wir als Knechte seufzen. Durch eben denselben Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sey Dank.

℣. Und die Seelen der verstorbenen Gläubigen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.

℟. Amen.

In der zweyten und dritten Messe alles wie in der ersten; ausgenommen was folgt.

Die zweyte Messe

bey anbrechendem Morgen.

Eingang.

Ein Licht wird heut über uns leuchten, weil uns der Herr ist geboren worden, und er wird wunderbar, Gott, Fürst des Friedens, Vater der künftigen Zeiten genennt werden.

Isaias 9.

Der Herr herrscht und hat seinen Schmuck angezogen: der Herr hat sich mit Stärke gekleidet und umgürtet.

Psalm 92.

Ehre sey dem Vater u. s. w.

Ein Licht, (wie oben).

Kollekte.

Verleih uns, wir bitten dich, allmächtiger Gott! auf daß, die wir mit dem neuen Lichte deines eingebornen Wortes erfüllet werden, in unsern Werken dasjenige hervorscheine,

mit

mit dem unser Verstand durch den Glauben erleuchtet wird.

Durch eben denselben Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andenken an die heil. Martyrin Anastasia.

Lasset uns beten.

Gib, wir bitten dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir das Andenken deiner heiligen Martyrin Anastasia feyerlich begehen, uns ihrer Fürbitte bey dir erfreuen mögen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der ꝛc.

Die Lesung der Epistel des heil. Apostels Paulus an den Titus. 3. H.

Geliebtester! Nachdem die Güte und liebe Gottes unsers Heilandes erschienen ist, hat er uns nicht wegen der Werke der Gerechtigkeit, die wir verrichtet haben, sondern wegen seiner Barmherzigkeit durch die Tauf der Wiedergeburt, und durch die Erneuerung des heiligen Geistes errettet, den er reichlich durch Jesum Christum unsern Heiland über uns ausgegossen hat, auf das wir durch seine Gnade gerechtfertiget, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens in Christo Jesu unsern Herrn seyen.

D.

D. Gott sey Dank.

P. Gebenedeyt sey, der im Namen des Herrn kömmt. Gott ist der Herr, und ist uns erschienen.

Das ist durch den Herrn geschehen, und es ist wunderbar in unsern Augen. Ps. 117. Alleluja, Alleluja.

Der Herr herrscht und hat seinen Schmuck angezogen: der Herr hat sich mit Stärke gekleidet und umgürtet; Alleluja. Ps. 92.

Die folgenden Worte sind gezogen aus dem Evangelium des heil. Lukas 2. H.

In der Zeit sprachen die Hirten untereinander: Lasset uns bis nach Bethlehem gehen, und dasjenige sehen, was sich zugetragen, und der Herr uns kund gethan hat; und sie kamen eilend, und fanden Maria, Joseph, und das Kind, welches in der Krippe lag. Als sie es aber sahen, erkannten sie die Wahrheit dessen, was zu ihnen von diesem Kinde war gesagt worden; und alle, die es hörten, verwunderten sich darüber, und über alles, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und überlegte sie in ihrem Herzen; und die Hirten kehrten wieder zurück, priesen und lobten Gott wegen alles dessen, was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen war gesagt worden.

Aufopferung.

Gott hat die Erde befestiget, sie wird nicht wanken; dein Thron, o Gott! ist von derselben Zeit an bereitet, du bist von Ewigkeit her. Ps. 92.

Gebet.

Verschaffe, wir bitten dich, o Herr! daß unsere Gaben den Geheimnissen der Geburt, die wir heut begehen, gemäß sich verhalten und deinen Frieden unaufhörlich über uns ausgießen; auf daß, gleichwie dein Menschgewordener Sohn zugleich seine Gottheit hat sehen lassen: so auch dieses irrdische Wesen uns mittheile, was göttlich ist. Durch ebendenselben Jesum Christum.

Nimm, wir bitten dich, o Herr! nimm die Gaben, die wir dir aufopfern, gnädig an, und verleih; daß dieselben durch die Fürbitte und Verdienste deiner seligen Martyrin Anastasia uns zur Beyhilfe unsers Heils gereichen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Nach der Kommunion.

Erfreue dich, du Tochter Sion; frolocke du Tochter Jerusalem; dann sieh, dein König kömmt zu dir, er ist der Heilige und der Welterlöser. Zach. 9.

Gebet.

Gieb, o Herr! daß wir mit Erneuerung dieses Sakramentes allzeit ein neues Leben durch denjenigen empfangen, durch dessen sonderbare Geburt das Leben des alten Menschen ist vertilget worden. Durch eben denselben Jesum ꝛc.

O Herr! der du deine Familie mit deinen heiligen Gaben gesättiget hast, wir bitten dich: du wollest uns durch die Fürbitte derjenigen erquicken, derer feyerliches Andenken wir heut begehen. Durch unsern Herrn.

Die dritte Messe, oder das gewöhnliche Hochamt.

Eingang.

Es ist uns ein kleines Kind geboren, und ein Sohn gegeben worden, dessen Herrschaft auf seiner Schulter ist, und er wird der Engel des grossen Rathes genennt werden.

Isaias. 9.

Singet den Herrn ein neues Lied, denn er hat Wunder gethan.

Psalm. 97.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Es ist uns ein kleines Kind ꝛc.

Collekte.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! die neue Geburt deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische wolle uns von dem alten Joche der Sünde erretten, unter welchen wir als Knechte seufzen. Durch eben denselben Jesum Christum.

Die Lesung aus dem Sendschreiben des heiligen Apostels Paulus zu den Hebräern. 1. H.

Manigfaltig und auf vielerley Weise hat Gott vor Zeiten mit unsern Vätern, durch die Propheten geredet, letzlich aber, hat er in diesen Tagen mit uns durch dem Sohne geredet, welchen er zum Erben aller Dinge gesetzet, und durch welchen er alle Zeiten erschaffen hat. Er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und das Ebenbild seines Wesens, durch sein mächtiges Wort erhält er alles; er hat uns von Sünden gereiniget, und sitzt nun zu der Rechten der Majestät in der Höhe. Er ist so viel vornehmer als die Engel, je einem höhern Namen er vor ihnen ererbet hat: denn zu welchem unter dem Engeln hat er jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich geboren? und abermal: ich will dein Vater seyn und du sollst mein Sohn seyn? Und da er abermal den Erstgebornen in die Welt eingeführt, spricht er: Es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten. Von den Engeln spricht er zwar: Der die seligen Geister zu seinen Engeln, und Feuerflam-

men

men zu seinen Dienern macht. Von dem Sohne spricht er: Dein Thron, o Gott! währt in alle Ewigkeit: der Zepter deines Reichs ist ein Zepter der Gerechtigkeit. Du hast die Gerechtigkeit geliebet, und die Ungerechtigkeit gehasset: darum hat dich Gott, dein Gott mit dem Oele der Freuden vor deinen Mitgenossen gesalbet. Du hast o Herr, im Anfange die Erde gegründet; und die Himmel sind ein Werk deiner Hände. Sie werden vergehen, du aber bleibst, und sie werden alle, wie ein Kleid veralten: Du wirst sie wie ein Kleid verwandeln; und sie werden alle verwandelt werden du aber bist eben derselbige und deine Jahre werden kein Ende haben.

D. Gott sey Dank.

P. Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers Gottes gesehen. Die ganze Welt lobe den Herrn mit Fröhlichkeit. Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht; er hat seine Gerechtigkeit vor dem Angesichte der Heiden geoffenbaret.

Alleluja. Alleluja.

Ein geheiligter Tag ist uns heut erschienen; kommet ihr Heiden, und bettet den Herrn an: denn heut ist ein großes Licht vom Himmel auf die Erde herabgekommen. Alleluja.

Der Anfang des heiligen Evangeliums nach dem heiligen Johannes. 1. H.

Im Anfange war das Wort, das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht worden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsterniſſen haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt mit Namen Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte geben sollte, auf das Alle durch ihn glaubten; er war nicht das Licht sondern der Zeuge des Licht; dieser war das wahrhafte Licht, welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt, die Welt ist durch ihn gemacht worden, und hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen die ihn aufgenommen hatten, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden, daß sind die, welche an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus den Willen des Fleisches noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott sind geboren worden. Und das Wort ist Fleisch geworden, hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen: eine Herrlichkeit, wie dem Eingebornen des Vaters gebührte, voll der Gnade und Wahrheit.

Auf-

Aufopferung.

Die Himmel sind dein, und dein ist die Erde, du hast den Erdkreis; und was darin ist, gegründet; Gerechtigkeit und Gericht sind die Grundfesten deines Thrones. Ps. 88.

Gebet.

Heilige, o Herr! durch die neue Geburt deines eingebornen Sohnes die Gaben, die wir dir aufgeopfert haben, und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden. Durch eben denselben Jesum. ꝛc.

Nach der Communion.

Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers Gottes gesehen. Ps. 97.

Gebet.

Verleih, wir bitten dich allmächtiger Gott! daß der heut geborne Welterlöser, gleichwie er unserer göttlichen Geburt der Urheber ist, uns auch die Unsterblichkeit mittheile. Der mit dir lebet und regieret ꝛc.

Statt des Evangeliums des heiligen Johannes wird zu Ende der Messe das Evangelium aus der Messe am Erscheinungsfeste genommen nämlich.

Als Jesus zu Bethlehem im Judenlande zur Zeit des Königs Herodes geboren war.

Die Vesper.

Am heiligen Christtage und die Oktav hindurch.

Vater unser, Ave Maria (in der Stille.)

℣. Gott merke auf meine Hilfe!

℟. Herr eile mir beyzustehen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war ꝛc. Amen.

Alleluja. Alleluja.

Anth. Die Herrschaft, welche mit dir ist, wird sich am Tage deiner Macht im Glanze deiner Heiligen zeigen.

Psalm. 109.

Der Herr hat zu meinem Herrn gesaget: setze dich zu meiner Rechte.

Bis ich deine Feinde zu deinem Fußschemmel mache.

Der Herr wird deinen mächtigen Zepter aus Sion senden: herrsche mitten unter deinen Feinden.

Die Herrschaft, welche mit dir ist, wird sich am Tage deiner Macht im Glanze der heiligen zeigen: ich habe dich vor dem Morgenstern aus dem Schooße gezeuget.

Der Herr hat geschworen und es wird ihn nicht reuen: du bist ewig der Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr ist zu deiner Rechten, er hat am Tage seines Zornes Könige zertretten.

Er

Er wird unter den Völkern Gericht halten, eine grosse Niederlage anrichten, und viele Häupter auf Erden zerschmettern.

Unterwegs wird er vom Bache trinken; darum wird er das Haupt erheben.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Die Herrschaft (wie oben.)

Anth. Er hat seinen Volke einen Erlöser gesendet, und einen ewigen Bund anbefohlen.

Psalm. 110.

Herr, dich will ich in dem Rathe, und in der Versammlung der Gerechten von meinem ganzen Herzen loben

Die Werke des Herrn sind groß: sie sind nach allem seinem Willen trefflich eingerichtet.

Was er gemacht hat, ist höchst löblich und herrlich und seine Gerechtigkeit besteht ewig.

Der gütige und barmherzige Herr hat ein Denkmal seiner Wunder aufgerichtet.

Er hat denen, die ihn fürchten, zu Essen gegeben. Er wird seines Bundes ewig eingedenk seyn.

Er wird seine mächtigen Werke seinem Volke zu erkennen geben.

Da er ihnen die Erbschaft der Völker giebt, die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Gericht.

Alle seine Gebote sind getreu: sie währen ewig und sind auf Wahrheit und Billigkeit gegründet.

Er

Er hat seinem Volke einen Erlöser zugesendet, und einem ewigen Bund anbefohlen. Sein Name ist heilig und schrecklich.

Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Wer immer darnach lebt, handelt klug: sein Lob besteht ewig.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Er hat seinem Volke (wie oben.)

Anth. Den Gerechten ist ein Licht in der Finsterniß aufgegangen; er ist barmherzig, gütig, und gerecht.

Psalm 111.

Selig ist der Mensch der den Herrn fürchtet, und an seinen Gebothen grosses Vergnügen hat.

Sein Geschlecht wird auf Erden mächtig seyn, das Geschlecht der Gerechtigkeit wird gesegnet werden.

Ehre und Reichthum werden in seinem Hause seyn, und seine Gerechtigkeit besteht ewig.

Dem Gerechten ist ein Licht in der Finsterniß aufgegangen; er ist barmherzig, gnädig und gerecht.

Liebenswürdig ist der Mensch welcher Mitleiden hat, und ausleiht; er wird seine Rede klug einrichten.

Ewig wird er nicht wanken.

Des Gerechten wird man ewig eingedenk seyn:

seyn: er wird sich nicht vor bösen Gerüchten fürchten sein Herz ist bereit auf den Herrn zu hoffen:

Sein Herz ist gestärket, er wird unbeweglich seyn, bis er seine Feinde gezüchtiget sieht.

Er hat ausgetheilet und den Armen gegeben: seine Gerechtigkeit besteht ewig, sein Horn wird mit Ruhm erhöhet werden.

Der Sünder wird es sehen, und sich zörnen; er wird mit seinen Zähnen knirschen; und verschmachten; der Wunsch der Sünder wird zu nichte werden.

Anth. Den Gerechten ist ein Licht in der Finsterniß aufgegangen; er ist barmherzig, gütig, und gerecht.

Anth. Bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und bey ihm ist reinliche Erlösung.

Psalm 129.

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr erhöre meine Stimme. Laß deine Ohren auf mein Flehen merken.

Wann du, o Herr! auf die Missethaten acht haben willst, wer, o Herr! wird bestehen?

Du lässest dich aber versöhnen und wegen deines Gesetzes habe ich auf dich vertrauet.

Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen: meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn vertrauen:

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist reichliche Erlösung,

Und er selbst wird Israel von allen seinen Missethaten erlösen.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Bey dem Herrn. ꝛc.

Anth. Ich will Einen von deiner Leibesfrucht auf den Thron setzen.

Psalm 131.

Herr! denk an David, und an alle seine Sanftmuth,

Wie er dem Herrn geschworen, und dem Gotte Jakobs ein Gelübd gethan hat.

Ich will nicht in das Gemach meines Hauses gehen, noch auf mein Ruhebett steigen.

Ich will meinen Augen keinen Schlaf verstatten, meine Augenlieder nicht schlumern lassen.

Noch meinem Haupte Ruhe vergönnen: bis ich einen Ort für den Herrn, den Gott Jakobs zur Wohnung finde.

Sieh, wir haben von ihr in Ephrata gehöret, wir haben sie auf den Feldern bei dem Walde gefunden.

Wir werden in seine Wohnung hineingehen, und an den Ort, wo seine Füsse gestanden sind, anbeten.

Steh

Steh auf, o Herr! zu deiner Ruhe, du und die Arche, welche du dir geheiliget hast.

Deine Priester sollen mit Gerechtigkeit angethan werden, und deine Heilige frohlocken.

Verwirf das Angesicht deines Gesalbten wegen deines Dieners Davids nicht.

Der Herr hat dem David wahrhaft geschworen, und sein Eid wird nicht kraftlos seyn: Ich will einen von deiner Leibesfrucht auf den Thron setzen.

Wann deine Kinder meinen Bund, und diese meine Gebote, die ich sie lehren will, halten werden: so sollen auch ihre Kinder ewig auf deinem Throne sitzen.

Denn der Herr hat Sion auserwählt, er hat es ihm zur Wohnung auserwählt.

Dieß ist meine Ruhestatt in Ewigkeit, hier will ich wohnen, den ich habe es auserwählt.

Ich will ihre Witwen reichlich segnen, ihre Armen will ich mit Brode sättigen.

Ich will ihre Priester mit Heil kleiden und ihre Heiligen sollen jauchzen.

Daselbst will ich die Macht Davids sehen lassen! Ich habe meinem Gesalbten eine Leuchte zubereitet.

Ich will seine Feinde mit Schande bedecken, über ihm aber soll meine Heiligung herrlich hervorblühen.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Ich will einen ꝛc.

Kapitel. Hebr. 1.

Manigfaltig und auf vielerley Weise hat vor Zeiten Gott mit unsern Vätern durch die Propheten geredet: letzlich aber hat er in diesen Tagen mit uns durch den Sohn geredet, welchen er zum Erben aller Dinge gesetzet, und welcher alle Zeiten erschaffen hat.

℟. Gott sey Dank.

Loblied. (wie oben bei der Metten.)

℣. Der Herr hat kund gemacht. Alleluja.

℟. Sein Heil, Alleluja.

Anth. Heut ist Christus geboren worden, heut ist der Erlöser erschienen; heut singen die Engel auf Erden, heut frohlocken die Erzengel; heut freuen sich die Gerechten und sagen: Ehre sey Gott in der Höhe. Alleluja.

Lobgesang Mariens oder das Magnifikat. Lukas. 1.

Meine Seele verherrlichet den Herrn.

Und mein Geist hat sich in Gott meinem Heilande erfreuet,

Weil er die Niedrigkeit seiner Magd angesehen hat: denn sieh, von nun an werden alle Geschlechter mich selig nennen.

Den der Herr, welcher mächtig, und dessen Name heilig ist, hat grosse Dinge an mir gethan.

Und

Und seine Barmherzigkeit verbreitet sich von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten.

Er hat mit seinem Arme Macht ausgeübet, er hat die, welche sich in den Gedanken ihres Herzens erheben, zerstreuet.

Die Mächtigen hat er vom Throne gestürzet, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern gesättiget; die Reichen aber hat er leer entlassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, und ist seiner Barmherzigkeit eingedenk gewesen.

Wie er unsern Vätern, dem Abraham und seiner Nachkommenschaft auf ewige Zeiten versprochen hat.

Ehre sey ꝛc. als sie war ꝛc.

Anth. Heut ist Christus ꝛc.

℣. Der Herr sey mit euch,

℟. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich allmächtiger Gott! die neue Geburt (wie oben bei der Metten.) Amen.

Das Andenken an den heil. Erzmart. Stephan.

Anth. Stephanus aber, der voll Gnade und Kraft war, wirkte unter dem Volke grosse Wunder und Zeichen.

℣. Du hast ihn, o Herr! mit Ehre und Herrlichkeit gekrönet, ℟.

℟. Und hast ihn über die Werke deiner Hände gesetzt.

Lasset uns beten.

Laß uns o Herr! das, was wir zum Inhalte unserer Verehrung gemacht haben, durch Nachahmung offenbaren: laß uns lernen die Feinde lieben, nachdem wir den Gedächtnißtag deßjenigen feyern, der auch für seine Verfolger gebeten hat zu unserm Herrn deinem Sohne Jesus Christus.

Das Andenken aller h. Martyrer.

Anth. Dieser ist das Himmelreich; weil sie das zeitliche Leben verachtet, zur ewigen Belohnung gelanget, und ihre Kleider in dem Blute des Lammes gewaschen haben.

℣. Freuet euch und frohlocket in dem Herrn ihr Gerechte!

℟. Jauchzet alle redliche Herzen.

Lasset uns beten.

Gott! der du uns durch das jährliche Andenken aller deiner heiligen Blutzeugen erfreuest, verleih gnädig: daß wir durch derjenigen Beyspiele entzündet werden, derer Verdienste wir uns feyerlich erinnern. Durch unsern Herrn ꝛc.

℟. Amen.

℣. Lasset uns den Herrn preisen.

℟. Gott sey Dank!

℣. Und die Seelen der gestorbenen Gläubi-

gen

gen ruhen durch Gottes Barmherzigkeit im Frieden.

℟. Amen.

Am Festtage des heil. Stephanus.

Herr Jesu! Stephan bezeugte seinen Glauben an dich, deine Gottheit und deine Lehre mit seinem Blute. Er starb, wie du, für die Wahrheit, und bat sterbend, wie du, für seine Verfolger. Verleih uns durch seine Fürbitte die Gnade, daß diejenigen Tugenden, die wir vorzüglich an deinem Diener ehren und bewundern, durch die Nachahmung auch an unserm Wandel sichtbar werden. Laß uns die Wahrheit mit eben der festen Ueberzeugung einsehen, und mit eben der standhaften Unerschrockenheit bekennen, wie es Stephanus that; laß uns für deinen heiligen Namen und für die Jugend eben so willig leiden und unsere Feinde eben so brüderlich lieben wie dieser heil. Diakon, welcher sogar in der Stunde des Todes für seine Mörder um Vergebung und Erbarmung zu dir gebeten hat. Amen.

Messe.

Eingang.

Die Fürsten haben sich versammelt, und wider mich geredet, und die Ungerechten haben mich verfolget; hilf mir, o Herr und mein Gott! den dein Diener hat sich in deinen Sa-

tzungen geübet. Selig sind die unsträflich auf dem Wege, und nach dem Gesetze des Herrn wandeln. Ps. 118.

Ehre sey dem Vater ꝛc. als sie war.

Die Fürsten haben (wie vorher.)

Collekte.

Laß uns o Herr! (wie oben bei der Vesper.)

Gedächtniß der Geburt unsers Herrn.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! die neue. (wie oben in der dritten Messe.)

Gedächtniß aller h. Martyrer.

Gott! der du uns durch das jährliche. (wie oben bei der Vesper.)

Die Lesung aus der Geschichte der Apostel 6—7. H.

Stephanus aber, der voll Gnade und Kraft war, wirkte unter dem Volke große Wunder und Zeichen. Und es stunden etliche aus der Schulle der Libertiner, der Cyrenäer, und Alexandriner, wie auch derer, welche aus Cilicien und Asien waren, auf, und ließen sich mit dem Stephanus in einen Streit ein. Sie konnten aber der Weisheit, und dem Geiste nicht widerstehen; der aus ihm redete. Da sie aber solches hörten, zerrieß es ihnen das Herz und sie knirschten mit den Zähnen über ihn. Da er aber voll des heiligen Geistes war, erhob er seine Augen gegen den Himmel, sah die

Herr-

Herrlichkeit Gottes, und Jesu zu der Rechten Gottes sitzen und sprach: sehet, ich erblicke den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. Da schrieen sie mit lauter Stimme, verhielten ihre Ohren, und drangen mit allem Ungestüme einmüthig auf ihn zu. Und als sie ihn zur Stadt hinausgestossen hatten, steinigten sie ihn: und die Zeugen legten ihre Kleider zu den Füssen eines Jünglings ab, der Saul genennt wurde. Und sie steinigten den Stephanus, der ausrief und sprach: Herr Jesu! nimm meinen Geist auf. Und da er niedergekniet war, rief er mit lauter Stimme und sprach: Herr rechne ihnen dieses nicht für eine Sünde! Und als er dieses gesagt hatte, entschlief er in dem Herrn.

D. Gott sey Dank!

P. Die Fürsten haben sich versammelt und wider mich geredet, und die Ungerechten haben mich verfolget; hilf mir, o Herr! und mein Gott! erlöse mich nach deiner Barmherzigkeit Ps. 118. Alleluja. Alleluja.

Ich erblicke den Himmel offen, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. Apost. Gesch. 7. Alleluja.

Das folgende ist gezogen aus dem Evangelium des heilig. Matthäus. 23. H.

In der Zeit sprach der Herr Jesus zu den Schriftgelehrten, und Pharisäern: Sehet, ich

sende Propheten, Weise, und Schriftgelehrte zu euch, und von denen werdet ihr einige tödten, und kreuzigen; einige von ihnen werdet ihr in euren Synagogen geißeln, und sie von einer Stadt zur andern verfolgen: damit alles unschuldige Blut; welches auf Erden ist vergossen worden, von dem Blute Abels des Gerechten an, bis auf das Blut Zacharias des Sohnes des Barachias, den ihr zwischen dem Tempel und dem Altar getödtet habet, über euch komme. Wahrlich sage ich euch, dieß alles wird über dieses Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tödtest, und die steinigest, welche zu dir sind gesendet worden: wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre jungen Hühnlein unter ihre Flügel versammelt, und du hast nicht gewollt? Sieh, derohalben soll euch eure Wohnung öde gelassen werden. Denn ich sage euch, ihr werdet mich von nun an nicht mehr sehen, bis ihr sagen werdet: Gebenedeyt sey der, welcher im Namen des Herrn kömmt.

Aufopferung.

Die Apostel erwählten den Stephanus, einen Mann, der voll des Glaubens und des Geistes war, welchen die Juden gesteiniget haben, da er betete und sprach: Herr Jesu nimm meinen Geist auf, Alleluja.

Gebet.

Nimm o Herr! die Gaben, die wir zum Gedächtniß deiner Heiligen dir aufopfern, gnädig auf: damit, wie sie durch Leiden sind glorreich geworden, auch uns die Gottseligkeit unsträflich mache. Durch unsern Herrn.

Heilige o Herr! durch die neue Geburt deines eingebornen Sohnes die Gaben, die wir dir aufgeopfert haben, und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden.

Laß dich, wir bitten dich o Herr, durch unsere Opfer versöhnen und beschütze uns durch die Fürbitte aller deiner heiligen Martyrer vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn ꝛc.

Nach der Kommunion.

Ich erblicke den Himmel offen, und Jesum zur Rechten Gottes stehen. Herr Jesu! nimm meinen Geist auf, und rechne ihnen dieses nicht für eine Sünde.

Gebet.

O Herr! laß uns die empfangenen Geheimnisse durch die Fürbitte deines heiligen Martyrers Stephans ewige Hilfe, Schutz und Stärkung seyn. Durch unsern ꝛc. u. s. w.

Verleih, wir bitten dich allmächtiger Gott! daß der heut geborne Welterlöser, gleichwie er unserer göttlichen Geburt der Urheber ist, uns auch die Unsterblichkeit mittheile.

Die-

Diese heilige Genießung, o Herr! reinige uns von unsern Lastern, und laß uns durch die Fürbitte aller deiner heiligen Martyrer die Wirkungen dieses himmlischen Heilmittels empfinden durch unsern Herrn Jesum u. s. w.

Am Festtage des heiligen Apostels und Evangelisten Johannes.

O Gott! der du uns das Gebot der Nächstenliebe nirgends deutlicher und nachdrücklicher geprediget hast, als in dem Evangelium deines liebenden und geliebten Jüngers Johannes. Wir bitten dich um deine Gnade, damit wir durch die Lehren deines heiligen Evangelisten unterrichtet, in der Bruderliebe wandeln, gütig, barmherzig und wohlthätig gegeneinander seyen, selbst unsere Feinde lieben, denen die uns Böses erweisen, Gutes erzeigen, und Niemanden von unsern Wohlthaten ausschliessen; so wie auch du, o Vater im Himmel! die Bösen wie die Guten an dem Ausflusse deiner unbegränzten Liebe Theil nehmen lasset; auch da, wo uns kein zeitlicher Vortheil reitzet; auch damals, wenn wir unsere eigenen Vortheile aufopfern müssen, soll unsere Liebe gegen Hilfsbedürftige großmüthig und thätig seyn, und keine Mühe, keine Beleidigung, kein Undank soll sie schwächen. An diesem ehrwürdigen Zeichen der Bruderliebe soll die Welt erkennen, daß wir deine Schüler o Jesu! und Be-

ken-

kenner deiner liebvollen Religion seyen. Ewig beseele uns mit dem Geiste dieser christlichen Liebe, und oft müsse uns dieses Gebet in dem Geiste der Liebe erneuern, und mit himmlischer Kraft zu den edelsten Werken der Liebe antreiben. Amen.

Messe.

Eingang.

Mitten in der Gemeinde hat der Herr seinen Mund geöffnet, ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes erfüllet, und ihn mit einem Ehrenkleide bekleidet. Sir. 15.

Es ist gut den Herrn zu preisen, und deinem Namen o Allerhöchster! Lob zu singen. Ps. 91.

Ehre sey Gott dem Vater u. s. w.

Mitten in der Gemeinde (wie vorher).

Kollecte.

Erleuchte o Herr! deine Kirche, und laß die Lehren deines Apostels Johannes überall Licht verbreiten, damit die Gläubigen von diesem Lichte erleuchtet die Geschenke des ewigen Lebens erhalten. Durch unsern Herrn u. s. w.

Gedächtniß der Geburt unsers Herrn.

Wir bitten dich allmächtiger Gott! die neue Geburt deines eingebornen Sohnes nach dem Fleische wolle uns von dem alten Joche

der

der Sünde erretten, unter welchen wir als Knechte seufzen.

Gedächtniß des heil. Mart. Stephan.

Laß uns o Herr! das was wir zum Inhalte unserer Verehrung gemacht haben, durch Nachahmung offenbaren, laß uns lernen die Feinde lieben, nachdem wir den Gedächtnißtag desjenigen feyern, der auch für seine Verfolger gebeten hat zu unsern Herrn deinem Sohne Jesus Christus, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Lesung gezogen aus dem Buche Syr. 15. H.

Wer Gott fürchtet, der wird Gutes thun und wer sich an die Gerechtigkeit hält, der wird die Weisheit besitzen.

Und sie wird ihm wie eine geehrte Mutter begegnen, und ihn wie eine verlobte Jungfrau aufnehmen.

Sie wird ihn mit dem Brode des Lebens und Verstandes preisen, mit dem Wasser der heilsamen Weisheit tränken und ihn stärken, damit er nicht wanke.

Sie wird ihn erhalten, daß er nicht zu Schanden werde, und ihn bey seinen Nachbarn groß machen.

Mitten in der Gemeinde wird sie seinen Mund öffnen, und mit dem Geiste der Weisheit

heit und des Verstandes erfüllen, und mit dem Ehrenkleide bekleiden.

Sie wird ihm einen Schatz der Freude und Fröhlichkeit sammeln, und ihm einen ewigen Nahmen zum Erbtheile geben.

D. Gott sey Dank.

P. Es verbreitete sich eine Sage unter den Brüdern, als würde dieser Jünger nicht sterben. Jesus aber hatte nicht zu ihm gesagt: Er wird nicht sterben; sondern ich will, daß er so bleibe, bis ich komme, folge du mir nach. Alleluja. Alleluja.

Dieser ist der Jünger; der Zeugniße von diesen Dingen giebt; und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist. Alleluja.

Die folgenden Worte sind gezogen aus dem Evangelium des h. Johannes. 21. H.

In der Zeit sprach Jesus zum Petrus: Folge mir nach. Da wendete sich Petrus um, und sah denjenigen Jünger folgen, welchen Jesus liebte, der auch bei dem Abendmahle an seinem Busen geruhet, und gesagt hatte: Herr wer ist es, der dich verrathen wird? Da nun Petrus diesen sah, sagte er zu Jesu; Herr, was soll aber dieser? Jesus sprach zu ihm; ich will, daß er so bleibe, bis ich komme, was gehet daß dich an? Folge du mir nach. Da verbreitete sich eine Sage unter den Brüdern, als würde dieser Jünger nicht sterben. Jesus

aber

aber hatte nicht zu ihm gesagt: Er wird nicht sterben; sondern ich will, daß er so bleibe, bis ich komme; was gehet das dich an? Dieser ist der Jünger, der Zeugniß von diesen Dingen giebt, und dieses geschrieben hat; und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist.

Aufopferung.

Der Gerechte wird wie ein Palmbaum blühen, er wird wie ein Cederbaum auf dem Berge Libanus aufwachsen. Ps. 91.

Gebet.

Nimm o Herr! die Gabe auf, die wir dir an dem feyerlichen Festtage desjenigen opfern, durch dessen Fürbitte wir hoffen erlöset zu werden. Durch unsern Herrn. ꝛc.

Heilige o Herr! durch die neue Geburt deines eingebornen Sohnes die Gaben, die wir dir aufgeopfert haben, und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden.

Nimm o Herr! die Gaben, die wir zum Gedächtnisse deiner Heiligen dir aufopfern, gnädig auf: damit, wie sie durch Leiden sind glorreich geworden, auch uns die Göttseligkeit unsträflich mache. Durch unsern Herrn. ꝛc.

Nach der Kommunion.

Es verbreitete sich eine Sage unter den Brüdern, als würde dieser Jünger nicht sterben. Jesus aber hatte nicht gesagt: Er wird

nicht

nicht sterben, sondern ich will, daß er bleibe, bis ich komme.

Gebet.

Wir, die wir mit himmlischer Speis und Trank sind gesättiget worden, wir bitten dich demüthig, unser Gott! daß wir durch die Fürbitte desjenigen beschützet werden, an dessen feyerlichen Gedächtnißtage wir diese himmlische Nahrung empfangen haben. Durch unsern Herrn. ꝛc

Verleih, wir bitten dich allmächtiger Gott! daß der heut geborne Welterlöser, gleich wie er unserer göttlichen Geburt der Urheber ist, uns auch die Unsterblichkeit mittheile.

Herr! laß uns die empfangenen Geheimnisse durch die Fürbitte deines heiligen Martyrers Stephans ewige Hilfe, Schutz und Stärkung seyn. Durch unsern Herrn ꝛc.

Am achten Tage nach der Geburt unsers Heilandes Jesu Christi oder am neuen Jahrstage.

Anmuthung.

Höre nicht auf, Herr Jesu, meiner Seele den Geist und die Gnade deiner göttlichen Geheimnisse einzuprägen. Möchte deine Beschneidung alles Lasterhafte, Unnütz- liche und Ueberflüssige von mir wegschneiden. Möchte ich mir doch nie wunderliche Nothwendigkeiten einbilden, um mich zu bereden daß ich viele Sachen nöthig-

hig habe. Möchte ich doch immer das Beschneidungsmesser in der Hand haben, um alles wegzuschneiden, was meine Eigenliebe wider das Leben eines Christen und Büssers verlangen konnte. Ich erkenne daß ich ein Sünder bin, und daß ich die Strafe, die Schande und Beschämung, die mir meine Sünden zuwegebringen, tragen muß. Du selbst giebst mir hievon das Beyspiel, indem du in den Augen der Menschen für einen Sünder gelten wolltest, ob du schon die Heiligkeit und Gerechtigkeit selbst bist; die unsere Sünden tilget und uns rechtfertiget. Ach, wie unglückselig sind wir! Wir haben gesündiget und sündigen ohne Aufhören, doch ist unser Stolz so groß; daß wir für keine Sünder wollen gehalten werden. Möchte doch meine Demuth meinen Stolz heilen, möchte ich doch durch deine Liebe im Herzen beschnitten, im Geiste und in der Wahrheit Gott dienen. Göttlicher Heiland, möchte dein liebvoller Nahme Jesus wie ein ausgegossenes Oel für meine Seele seyn! Möchte er wie das Oel, sie erleuchten, sie stärken, ihre Schmerzen und Qualen erleichtern. Möchte ich ihn nie anderst als mit Glauben, mit Vertrauen und mit Liebe aussprechen. Möchte ich in diesem wundervollen Nahmen meine Befreyung, mein Heil und mein Leben finden. Möchte ich ihn ohne Unterlaß in meinem Herzen und Munde tragen.

Wie glückselig waret ihr ihr Wiesen, diesem Jesum in einem Stalle zu sehen! Was für Anmuth und Sanftmuth fandet ihr nicht an diesem Kinde! Ihr verlieset alles, um ihn aufzusuchen; allein wie reichlich hat er euren Glauben und eure Liebe belohnet! Ihr suchet ihn unter vielen Beschwerden, ihr fandet ihn aber mit Freuden. Herr Jesus ziehe mich bis zu dir durch deine allmächtige Gnade; laß dein Licht über mich aufgehen, um mir auf dem Wege zu leichten, der mich zu dir führen muß. Allein, Herr, wohin soll ich gehen, um dich zu finden? Wo bist du? Sage es meinen Herzen, das nur nach dir verlanget. Ich habe dich gesuchet, wie die Braut, und nicht gefunden. Wo bist du? Wo wohnest du, König des Himmels und der Erde, Herr der ganzen Welt? In einem Stalle arm, verborgen, fast von der ganzen Welt verlassen, leidend und verdemüthiget, findet man dich: bey diesen Merkmahlen entdecket man dich als Gott und König. Herrsche göttliches Kind und König, herrsche in meinem Herzen. Beherrsche alle meine Leidenschaften; nichts soll in mir, in meinem Thun, in meinem Besitze seyn, wovon ich dir nicht ein beständiges Opfer mache. Mein Leben soll fürohin ein Leben des Gebetes, der Liebe, der Abtödtung seyn. Zum Glauben berufen, werde ich nur nach dem Glauben leben: als Christ nach verlaßenem Heydenthume, will

ich

ich ein Glied und Theil jener einzigen Braut seyn, die du zur ewigen Vereinbarung mit dir, berufen hast. Amen.

Messe.

Eingang.

Es ist uns ein kleines Kind geboren, und ein Sohn gegeben worden, dessen Herrschaft auf seiner Schulter ist, und er wird der Engel des großen Rathes genennet werden Isai 9.

Singet dem Herrn ein neues Lied; denn er hat Wunder gethan. Ps. 97.

Ehre sey dem Vater.

Es ist uns wie vorher.

Collecte.

O Gott! der du dem Menschengeschlechte durch die Fruchtbarkeit der seligsten Jungfrau Maria die Belohnungen des ewigen Heils verliehen hast; wir bitten dich: du wollest uns die Fürbitte derjenigen angedeihen lassen, durch welche wir gewürdiget sind worden den Urheber des Lebens deinen Sohn unsern Herrn Jesus Christus zu erhalten. Der mit dir lebet und regieret ꝛc.

Sendschreiben des heil. Apostels Paulus an den Titus 2. H.

Geliebtester! die Gnade Gottes unsers Seligmachers ist allen Menschen erschienen,

und

und hat uns gelehret, daß wir der Gottlosigkeit und den weltlichen Gelüsten entsagen, nüchtern, gottselig und gerecht in dieser Welt leben, und auf die selige Hoffnung und Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes, und unsers Heilandes Christus warten sollen, der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöße und sein angenehmes Volk reinige, welches nach guten Werken strebte, also rede und ermahne in Christo Jesu unsern Herrn.

D. Gott sey Dank.

P. Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers Gottes gesehen. Die ganze Welt lobe den Herrn mit Fröhlichkeit. Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht; er hat seine Gerechtigkeit vor dem Angesichte der Heiden geoffenbaret.

Alleluja. Alleluja.

Mannigfaltig und auf vielerley Weise hat Gott vor Zeiten mit unsern Vätern durch die Propheten geredet; letztlich aber hat er in diesen Tagen mit uns durch den Sohn geredet.

Die folgenden Worte sind gezogen aus dem Evangelium des heil. Lukas 2. H.

In der Zeit: nachdem acht Tage verflossen waren, und das Kind beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus, welcher, ehe

es

es im Mutterleibe empfangen worden, von dem Engel angegeben wurde.

Aufopferung.

Die Himmel sind dein und dein ist die Erde: du hast den Erdkreis, und was darin ist gegründet.

Gerechtigkeit und Gericht sind die Grundfesten deines Thrones Ps. 88.

Gebet.

Nachdem du o Herr! unsere Gaben, und unser Gebet anzunehmen dich gewürdiget hast, bitten wir dich: du wollest uns durch die himlischen Geheimnisse reinigen, und durch deine Güte erhören. Durch unsern Herrn.

Nach der Communion.

Alle Gränzen des Erdbodens haben das Heil unsers Gottes gesehen. Ps. 97.

Gebet.

Diese heilige Genießung o Herr! reinige uns von unsern Lastern, und lasse uns durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria die Wirkungen dieses himmlischen Heilmittels empfinden. Durch unsern Herrn, ꝛc.

Am Festage der Erscheinung des Herrn oder am heil. drey Königstage.

Messe.

Eingang.

Sieh! der Herr der Herrschaaren ist gekommen, und das Reich, die Macht, und die Herrschaft sind in seiner Hand.

O Gott! gieb dein Gericht dem Könige und deine Gerechtigkeit dem Königs Sohne. Ps. 71.

Ehre sey dem Vater.

Sieh! der Herr. (wie vorher.)

Collekte.

Gott! du hast an diesem Tage deinem Eingebornen den Heiden durch Wegweisung des Sternes geoffenbaret; auch uns hast du dich durch den Glauben zu erkennen gegeben, deine Gnade sey ferner noch unsere Führerinn, daß wir dahin kommen, wo wir deine Herrlichkeit von Angesicht zu Angesicht sehen können. Durch eben denselben Jesum Christum.

Aus dem Propheten Isaias. 60. H.

Steh auf Jerusalem und werde erleuchtet, denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dich aufgegangen. Denn sieh, Finsterniß wird den Erdboden, und Dunkelheit die Völker bedecken: über dich aber wird der Herr aufgehen, und in dir wird

man seine Herrlichkeit sehen. So werden die Heiden in deinem Lichte, und die Könige in dem Glanze deines Aufganges wandeln. Hebe deine Augen ringsherum auf; und sieh: Diese alle haben sich versamelt, und sind zu dir gekommen: deine Söhne werden von Ferne kommen, und deine Töchter werden dir zur Seite stehen. Alsdann wirst du sehen, und einen Ueberfluß haben, dein Herz wird sich verwundern, und erfreuen, wann sich die Menge des Meeres zu dir bekehren, und die Macht der Heyden zu dir kommen wird: die Menge der Kameele und Rennthiere aus Madian und Epha; sie werden alle aus Saba kommen, Gold und Weihrauch bringen, und das Lob des Herrn verkündigen.

D. Gott sey Dank!

P. Sie werden alle aus Saba kommen, Gold und Weihrauch bringen, und das Lob des Herrn verkündigen. Steh auf Jerusalem, und werde erleuchtet: denn die Herrlichkeit des Herrn ist über dich aufgegangen. Alleluja. Alleluja.

Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen ihn anzubeten. Alleluja.

Aus dem Evangelium des heil. Matthäus. 2. H.

Als nun Jesus zu Bethlehem im Judenlande zur Zeit des Königs Herodes geboren war,

war, sieh, da kamen die Weisen von Sonnenaufgang nach Jerusalem, und sprachen: wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind gekommen ihn anzubeten. Als dieses der König Herodes vernahm, erschrack er und ganz Jerusalem mit ihm, und er versammelte alle Erzpriester und Schriftgelehrte des Volks und erforschte von ihnen, wo Christus geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: zu Bethlehem im Judenlande; denn also steht bei dem Propheten Michäas geschrieben: Und du Bethlehem in dem Lande Juda, du bist nicht die geringste unter den Städten von Juda; den von dir wird der Anführer ausgehen, der mein Volk Israel regieren soll. Da foderte Herodes die Weisen in Geheim zu sich, und erforschte genau die Zeit von ihnen, da ihnen der Stern erschienen war. Alsdann sendete er sie nach Bethlehem, und sprach: ziehet hin und frage fleißig nach dem Kinde: und wann ihr es gefunden haben werdet, so berichtet es mir, damit ich auch hinreise und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin, und sieh, der Stern den sie im Morgenlande gesehen hatten, gieng vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, still stund. Da sie aber den Stern sahen, wurden sie sehr erfreuet, und sie giengen in das Haus, fanden das Kind mit Maria seiner

Mutter, und beteten es kniefällig an, nahmen ihre Schätze hervor, und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und nachdem sie im Schlafe gewarnt wurden, daß sie zu Herodes nicht zurückkehren sollten, zogen sie durch einen andern Weg wieder nach ihrem Lande.

Aufopferung.

Die Könige von Tharsis und die Inseln werden ihm Geschenke opfern: Die Könige aus Arabien und von Saba werden Gaben bringen. Alle Könige der Erde werden ihn anbeten, und alle Völker werden ihm dienen. Ps. 71.

Gebet.

Sieh o Herr! wir bitten dich, nimm die Gaben deiner Kirche gnädig an, die dir nicht Gold Weihrauch und Myrrhen, sondern denjenigen darbringet, der in denselben vorgebildet, geopfert, und empfangen wird, Jesus Christus dein Sohn, unser Herr. Der mit dir lebet und regieret in Einigkeit.

Eingang zur stillen Messe.

Es ist für wahr würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir heiliger Gott! allmächtiger Vater, und ewiger Gott! allzeit und überall Dank abstatten. Weil, da dein eingeborner Sohn in der Wesenheit unsers

Flei-

Fleisches erschienen ist, er uns mit dem neuen Licht seiner Unsterblichkeit wieder hergestellt hat. Und deßwegen singen wir mit den Engeln wie in der Messe am Geburtstage des Herrn.

Wir nehmen auch Theil an der Gemeinschaft der Heiligen, und begehen feyerlichst diesen allerheiligsten Tag, an welchem dein eingeborner Sohn, der mit dir in deiner Herrlichkeit von gleicher Ewigkeit ist, sichtbarer und leiblicher Weise in unserm Fleische wahrhaft erschienen ist. Zuerst erinnern wir uns mit Ehrerbietigkeit der glorreichen und allzeit Jungfrau Maria, dieser Gebährerin dieses unsers Gottes und Herrn Jesu Christi. (Darnach wie oben in der 1ten Weinachtsmesse.)

Nach der Communion.

Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen, und sind mit Geschenken gekommen den Herrn anzubeten.

Gebet.

Wir bitten dich allmächtiger Gott! gieb: daß wir durch die innerliche Erleuchtung unsers Verstandes jenen erkennen, dessen Erscheinung wir feyerlich begehen. Durch unsern Herrn ꝛc.

Beicht
und
Communion-Andacht.

Beicht-Gebethe.

Andacht.

O Gott! Ich habe gesündigt! Und wenn ich sagen sollte, ich habe keine Sünde begangen, so wär ich ein Lügner, und die Wahrheit würde in mir nicht seyn. Deine Augen stehen über mich offen, du siehst meine unzähligen Mängel und Gebrechen, und meine Sünden sind dir nicht verborgen; allein mein Gott! wer kann seine Missethaten erkennen, wenn du nicht deinen göttlichen Geist sendest, der die Finsterniße des Herzens mit seinem himmlischen Lichte zerstreuet.

Erleuchte mich göttl. Geist! der du das Innerste meines Herzens durchblickest, damit ich in mich selbst zurückgehe, und mich vor dem Priester Gottes demüthig schuldig gebe; damit ich den unordentlichen Zustand meines Herzens, mich selbst, so wie ich bin, sehe, und daraus die Größe meines Unglücks erkenne, weil ich meinen Gott und Herrn verlaßen, und seine Furcht nicht vor Augen gehabt habe. Erwecke in mir einen heftigen Abscheu meiner begangenen Sünden, eine wahre Reue über dieselben, und einen festen Vorsatz sie nicht mehr zu begehen. Entzünde in meinem Herzen das Feuer

deiner Liebe, denn ich verlange meinen Gott viel zu lieben, damit mir viele Sünden vergeben werden.

Komm, o komm o heiliger Geist!
Send auf uns vom Himmel herab,
Deines Lichtes heiligen Strahl!
Wonnevolles, seliges Licht!
Ganz sey deiner Gläubigen Herz.
Ganz von deinen Strahlen erfüllt.
Nichts ist in der menschlichen Seele,
Weder Glanz, noch Würde, noch Schönheit,
Wenn sie deiner Gnade beraubt ist.
Wasch den Wust und Unflath hinweg;
Feuchte, was vertrocknet ist, an;
Was verwundet ist, heile zusamm;
Und was steif ist, werde gebogen;
Und was kalt ist, werde gewärmet;
Und was irret, werde geleitet!
Schenke deiner Gläubiger Schaar,
Die auf dich vertrauet und hofft;
Deine siebenfältige Gab. Amen.

Die Gewissenserforschung.

Hier finden sich zweyerley einander zu widerlaufende Unordnungen, deren eine so gefährlich als die andere ist. Nämlich die Nachläßigkeit derjenigen, die ihr Gewissen nur obenhin durchsuchen; und die unruhige Genauigkeit anderer, die in den kleinsten Gebrechen herumwühlen, und mit ihren Nachsinnen nicht können fertig werden. Jene setzen sich der Gefahr aus, eine wahrhafte Kennt-

niß

niß ihrer Sünden zu erlangen; diese ersticken durch ihr ängstliches Verfahren in ihrem Herzen die Andacht, und bringen sich selbst um die Zeit, die sie zur nöthigen Vorbereitung verwenden sollen.

Man meide beydes, und untersuche 1. Ob man die in der vorigen Beicht auferlegte Busse verrichtet, die gemachten Vorsätze gehalten habe! 2tens Ob man sich nicht wider die allgemeinen Pflichten eines Christen, die in den Geboten Gottes und der Kirche und in den Evangelien enthalten sind, mit Gedanken, Begierden, äußerlichen Handlungen, oder Unterlassung schuldiger Werke vergangen habe. 3. Ob man nicht einer oder der andere Haupt- oder fremder Sünde schuldig sey? 4tens Ob man die Gelegenheiten der Sünde sorgfältig vermieden, oder sich denselben freywillig ausgesetzt habe? 5tens Ob man bösen Gewohnheiten ergeben sey; ob- und wie man dawider gestritten habe? 6. Ob- und wie man die Pflichten seines Standes erfüllet habe?

Bey jeder schweren Sünde muß man nachdenken, wie oft sie ist begangen worden; welche Umstände ihre Bosheit vergrößern, oder vermindern, was zu derselben Anlaß gegeben hat; was für Folgen daraus entstanden sind, sowohl in Ansehung unser selbst, als auch in Ansehung anderer; vorzüglich muß man über seine Bestimmung seine Untersuchung anstellen. Die erste und wesentlichste Eigenschaft eines Menschen ist, daß er für Gott lebe, und alle seine Handlungen nur in Absicht auf ihn verrichte. Er fehlet wider seine Schuldigkeit, so oft er aus andern Ursachen, als wegen Gott handelt; ja er ist sogar lasterhaft, wenn er Geschöpfe oder sich selbst zum Zwecke seiner Handlungen macht. Wer nicht für Gott lebet, der

liebet Gott nicht, und wer nicht liebet, bleibt im Tode I. Joh 3, 14.

Man kann also ein regelmäßiges Betragen haben, Ergötzungen fliehen, die Einsamkeit lieben, die äußerlichen Religionvorschriften, und seine Standespflichten erfüllen, und bei Gott, weil man aus blos natürlichen und menschlichen Absichten handelt, tadelhaft und ungerecht seyn.

Findet man sich keiner schweren Sünde schuldig; so sehe man nach, welchen Fortgang man seit der letzten Beichte in der Tugend gemacht, ob man nicht etwa unvollkommener, im Dienste Gottes nachläßiger, gegen Leidenschaften nachgiebiger, in der Liebe Gottes kälter geworden ist. Trift man hierin einige Mängel an, so forsche man der Ursache derselben nach, und achte dergleichen Fehler nicht für gering: denn sonst ist zu fürchten, daß man nicht in schwerere falle, die Liebe nicht erlösche, und der heilige Geist nicht aus dem Herzen vertrieben werde.

Nach der Gewissenserforschung.

Gebet.

Barmherziger Gott! du hast mich meine Sünden erkennen lassen, und ich danke dir von Grund meines Herzens, daß ich durch das Licht deines Gesetzes erleuchtet unzählige Flecken an meiner Seele gefunden habe. Aber welchen Nutzen würde ich von dieser Erkenntniß haben, wenn ich mich von meinen Fehlern nicht aufrichte; und wie könnte ich mich davon aufrichten, wenn mir deine Gnade nicht zu Hilfe

kömmt.

kömmt. Verleihe sie mir, gütigster Gott, und vollziehe an mir, wozu du selbst den Anfang gemacht hast.

Grosser Gott! Ich erkenne gar zu wohl, daß ich der Barmherzigkeit, darum ich dich demüthig bitte, nicht werth bin. Du bist gerecht, und deine Gerechtigkeit läßt nicht zu, daß die Sünde ungestraft bleibe. Ich zittere, wenn ich an dein strenges Gericht, und an das schreckliche Urtheil, welches du wider deine Feinde aussprechen wirst, denke. Erwecke in meinem Herzen diese Furcht mehr und mehr, damit sie mich antreibe mein Heil fleißiger zu wirken.

Mitten in diesem Schrecken erhält mich das Vertrauen, daß ich auf deine unendliche Barmherzigkeit setze. Ja, o Herr! Du bist eben so gerecht als gütig, und hast ein Wohlgefallen daran Menschen Barmherzigkeit zu erzeigen. Ich hoffe du wirst um deines Namens willen mir gnädig seyn. Ich hoffe, weil du deines eingebornen Sohnes nicht geschonet, sondern ihn für uns dargegeben hast, daß er uns von unseren Sünden erlöse, du wirst mir um seinetwegen meine begangenen Missethaten verzeihen. Er ist unser Mittler bei dir, unser Hoherpriester, unser Versöhnopfer für unsere Sünden. Er ist uns zu Liebe Mensch geworden, und hat sich für uns in den Tod gegeben; deßwegen erwarte ich mit festem Vertrauen von dir

die Vergebung, die er mit Vergießung seines kostbaren Blutes mir erworben hat.

Heiliger Gott! Brunquelle der Gerechtigkeit! Ursprung aller Heiligkeit! Ich verlange dich zu lieben, und von deiner Liebe ganz erfüllet zu seyn. Aus Liebe zu dir verabscheue und hasse ich meine begangenen Sünden. Sie reuen mich vom ganzen Herzen. Mein Vater! Ich habe wider den Himmel und wider dich gesündiget. Dich meinen Gott und Herrn, meinen Schöpfer und Erlöser, meinen größten Wohlthäter, mein einziges, höchstes Gut, das aller Liebe und Ehre würdig ist, habe ich so treulos, so undankbar, so verwegen, so oft beleidigt! O hätte ich doch nicht gesündigt! Ich nehme mir nun fest vor dir künftig besser zu dienen, den Weg deiner Gebote zu wandeln, in nichts, was Sünde ist, einzuwilligen, und jede Gelegenheit, die dazu verleiten könnte, zu meiden. Gieß deine Gnade über mich aus, und reinige mich von aller Ungerechtigkeit. Regiere das Herz und den Mund deines Priesters, vor dem ich itzt erscheinen werde und erleuchte ihn durch dein Licht, damit er den Zustand meiner Seele erkenne, ihre Wunden heile, und sie in dem Blute deines Sohnes abwasche. Bestättige die Lossprechung, die ich von ihm hoffe, auch im Himmel " Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen;

da

da hast du mir die Missethat meiner Sünde vergeben. Ps. 31.

Nach der heil. Beichte.

Selig sind, denen ihre Missethaten nachgelassen, und derer Sünden sind bedeckt worden.

Selig ist der Mensch, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet und in dessen Geist kein Betrug ist.

Weil ich geschwiegen habe, sind meine Gebeine geschwächt worden, so daß ich den ganzen ganzen Tag heulte.

Denn Tag und Nacht lag deine Hand schwer auf mir: ich habe mich aber in meinem Elende bekehret, da mich der Dorn stach.

Meine Sünde habe ich dir bekennet, und meine Ungerechtigkeiten nicht verborgen. Ich sprach: Ich will den Herrn wider mich bekennen; da hast du mir die Missethat meiner Sünde vergeben.

Darum wird ein jeder Heiliger zur Rechten Zeit zu dir beten, und große Wasserflüße werden sich ihm nicht nahen.

Du bist meine Zuflucht in Trübseligkeiten die mich umgeben haben: du bist meine Freude, rette mich von denen, die mich umringen.

Ich will dir Verstand geben, und dich auf dem Wege, darauf du wandeln sollst, unterrichten: Meine Augen will ich stets über dich halten.

Wer-

Werdet nicht wie Pferde und Maulthiere, die keinen Verstand haben. Bezwing mit Maulkörben und Zäumen die Backen derer, die sich dir nicht nahen.

Viele Plagen kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertrauet, denn wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch und frohlocket in dem Herrn, ihr Gerechte: jauchzet, alle redliche Herzen.

Ehre sey dem Vater ꝛc. wie sie war im Anfange ꝛc.

Psalm. 102.

Meine Seele lobe den Herrn, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen.

Meine Seele lobe den Herrn, und vergiß seiner Wohlthaten nicht:

Der alle deine Sünden vergiebt, der alle deine Schwachheiten heilt:

Der dein Leben von dem Tode befreyt: der dich mit Barmherzigkeit und Erbarmnissen krönt.

Der dich mit Gütern nach deinen Verlangen überhäufet, du wirst wie ein Adler verjünget werden.

Der Herr übet Barmherzigkeit; und Gerechtigkeit gegen alle aus, die Unrecht leiden.

Er hat seine Wege dem Moyses und seinen Willen den Kindern Israels kund gethan.

Der

Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig, und sehr gütig.

Er wird nicht immer zürnen, noch ewig drohen.

Er ist mit uns nicht nach unsern Sünden verfahren, er hat uns auch nicht nach unsern Missethaten vergolten.

Denn so hoch der Himmel über die Erde ist; hat er seine Barmherzigkeit über die, welche ihn fürchten, ausgebreitet.

So weit der Aufgang von den Niedergang ist: so weit hat er unsere Missethaten von uns entfernt.

Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so hat sich der Herr über die, welche ihn fürchten erbarmet.

Denn er weiß wohl, was wir für schwache Geschöpfe sind: er erinnert sich, daß wir Staub sind.

Die Tage des Menschen sind wie Gras: er verwelkt wie eine Blume auf dem Felde.

Denn es wird nur ein Wind über ihn wehen, und er wird nicht bestehen, man wird seinen Aufenthalt nicht mehr kennen.

Die Barmherzigkeit des Herrn aber ist von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, welche ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit über die Kindeskinder.

Ueber die welche seinen Bund halten, und seiner Gebote eingedenk sind um sie zu beobachten.

Lobet den Herrn, ihr alle seine Engel, die ihr mächtig an Stärke seyd, seinen Befehl auszurichten, seiner Stimme und seinen Gebothen zu gehorchen.

Lobet den Herrn ihr alle seine Herrschaaren: ihr seine Diener, die ihr seinen Willen vollziehet.

Ihr alle seine Werke lobet den Herrn an allen Orten, die er beherrscht; du meine Seele lobe den Herrn.

Ps. 116.

Lobet den Herrn alle Heyden, lobet ihn alle Völker.

Den seine Barmherzigkeit ist über uns bekräftiget worden, und die Wahrheit des Herrn besteht ewig.

Ehre sey dem Vater. als sie war.

O Jesu! der du mich, wie ich zuversichtlich hoffe, mit deinem Blute abgewaschen, und wieder zu deinem Kinde aufgenommen hast, ersetze durch deine, deiner jungfräulichen Mutter, und deiner heiligen Verdienste, was immer in meiner Beichte aus menschlicher Schwachheit mangelhaft seyn konnte. Stärke mich in meinem gefaßten Entschlusse, daß ich die Sünde in mir nicht herrschen lasse. Verhindere, daß meine Zunge nichts leichtfertiges rede, meine Augen nichts eitels sehen, und meine Ohren nichts unrechtes, nichts unehrbares hören. Bewah-

wahre mein Herz von allem Stolze und allen Arten der Begierlichkeit. Entferne von mir alle Unmässigkeit, damit niemal eine Unreinigkeit meine Seele beflecke, und gieb nie zu, daß ich in solche Ausschweifungen gerathe, denen sich nur jene ergeben können, die weder dich fürchten, noch sich vor den Menschen schämen. Gieb, daß ich alles, was mir als ein Werkzeug der Bosheit gedient hat, zum Dienste der Gerechtigkeit anwende. Mache, daß ich würdige Früchte der Busse hervorbringe, und alle Züchtigungen, die ich für meine Sünden verdiene, bereitwillig annehme. Ja, o Herr! hier schneide, hier brenne, hier strafe; nur sey mir Sünder in der Ewigkeit gnädig und barmherzig. Amen.

Vorbereitung

zur

heiligen Communion.

Ein Christ, der überzeugt ist, welche Reinigkeit, Ehrfurcht und Andacht zum würdigen Genuße des heiligen Altars Sakramentes erfordert werde, verschiebt seine Vorbereitung nicht bis auf die letzte Stunde, in der er communiciren will. Diejenigen, die hinlängliche Zeit haben sich durch Gebet, und Versammlung des Geistes dazu gehörig vorzubereiten, und dessen ungeachtet von Beichtstuhle weg, und hin zur Empfahung des Leibes Jesu Christi gehen, zeigen dadurch an, daß sie von der Heilig-

keit dieses Sakramentes einen seichten, oder gar keinen Begriff haben.

Hast du dich durch das Sakrament der Busse gereiniget, so ist es gut, wenn du dich am Abende vor der Communion zur Andacht anflammest durch Lesung einiger Hauptstücke des vierten Buches von der Nachfolge Jesu Christi.

Communicire nie ohne dir den Endzweck, warum du das hochwürdigste Sakrament empfangen willst, vor Augen gestellt zu haben; dieser ist 1. Gott zu preisen, und ihm durch Jesum seinen Sohn zu danken; 2. Sich mit Christo zu vereinigen, damit an dir erfüllet werde, was er denen versprochen hat, die sein Fleisch essen und sein Blut trinken werden. 3. Den Tod Christi zu verkündigen; d. i. einen lebendigen Glauben und eine herzliche Dankbarkeit für das, was Jesus uns zu erlösen gethan hat, zu erkennen zu geben, gemäß seinem Befehle: Dieß thut zu meinen Andenken.

Nebst diesen allgemeinen Absichten ist es sehr nützlich vor jeder heiligen Communion einen besondern Vorsatz zu fassen. z. B. Um dem Heiligen, dessen Andenken gefeyert wird, nachzufolgen; in diesem oder jenem Fehler dich zu bessern; in verschiedenen Tugenden zuzunehmen; in allen Fällen dich in den Willen Gottes zu ergeben; in der Liebe gegen Gott und den Nächsten zu wachsen u. s. w. Auf solche Weise wirst du verhindern, daß du nur aus bloßer Gewohnheit, und hiemit fruchtlos communicirest.

Vor der heil. Communion.

Gebet.

Ich glaube, o Jesu! hilf meinem Unglauben. Ich glaube fest, daß deine Gott- und Menschheit, dein Leib und Seele, dein Fleisch und Blut in diesem heiligsten Sakramente wahrhaft zugegen ist. Glaubensvoll bete ich dich unter der Brodsgestalt an, den ich weis es, daß ich meinen Schöpfer, meinen Erlöser, meinen Herrn, und Gott anbete. Ich glaube auf dein Wort, o Herr! vermehre in mir den Glauben.

Aber wer bin ich, der ich mich unterstehe vor dir zu erscheinen. Ich Staub und Asche, ich elender Sünder bin nicht werth mit deinen Kindern das Brod der Engel zu genießen. O welche Reinigkeit der Seele wird nicht erfordert um dich würdig zu empfangen! Davon habe ich nichts; aber du bist es, der mich Unwürdigen würdig machen kann; ja du drohest mir sogar, daß ich das ewige Leben nicht erlangen könne, es seye dann, daß ich dein Fleisch esse, und dein Blut trinke. Es geschehe nun dein heiliger Wille an mir, indem ich mit dem Hauptmanne im Evangelium demüthig sage: Herr! Ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Mit

Mit innigster Begierde meines Herzens verlange ich nach dir mein Gott und mein Herr! dir ist es nicht genug, daß du mir zu Liebe mein Fleisch angenommen, so viel Ungemach ausgestanden, und sogar den Kreuztod gelitten hast; du willst mich noch überdieß mit deinem heiligsten Fleisch speisen, und mit deinem Blute tränken, um mich mit dir ganz zu vereinigen. Hättest du mir wohl ein größeres Merkmal deiner Liebe geben können? Hättest du mich stärker an dich ziehen können um dich zu lieben? Ja o Herr! Ich will dich lieben, und du weist es ja, daß ich von ganzem Herzen, aus meiner Seele, aus allen meinen Kräften dich über alles liebe. Ich will mich also deiner heiligen Tafel auf eben die Weise nähern, wie du zu deinem Leiden gegangen bist, nämlich: daß die Welt erkenne, daß ich meinen Gott und Vater liebe, und ich das thue, was er mir befohlen hat. Mache daher o Jesu! daß ich in Kraft deines heiligmachenden Fleisches in dir verbleibe, und du in mir; damit ich keinen Geschmack mehr an irdischen Dingen finde, und nur allein durch dich und für dich lebe, so wie du nur allein durch deinen himmlischen Vater mit dem heiligen Geiste lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zu dem ewigen Leben! Amen.

Nach der heiligen Communion.

Ueberlasse man sich eine Weile der Betrachtung dieses Geheimnisses, dessen man theilhaftig geworden ist, und sage mehr mit den Herzen als Munde folgende Gebete.

Was soll ich dem Herrn für alles vergelten, was er mir gethan hat? Er hat sich selbst mir gegeben, und mich zum ewigen Leben vorbereitet. Herr ich erkenne die unaussprechliche Größe und Hoheit dieses Geschenkes. Mein Herz ist freudenvoll, und denket nur an Dankbarkeit. Meine Seele lobe den Herrn, der sich gewürdiget hat dich zu besuchen, und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

Als du gütiger Heiland! bey Zachäus einkehrtest, zeigte er sein dankbares Herz dadurch, daß er dir angelobte die Hälfte seiner Güter unter die Armen zu theilen, und zugefügtes Unrecht vierfach zu ersetzen. Eben auf diese Weise will auch ich mich dankbar gegen dich, o göttlicher Erlöser! erweisen. Fest, unveränderlich sey der Entschluß meine vorigen Sünden zu meiden, und die ihnen entgegengesetzten Tugenden auszuüben. Deßwegen erneuere ich mein so oft treulos gebrochenes Taufgelübde,

und alles das, was ich dir im Sakramente der Busse künftig zu thun versprochen habe. Nie werde ich vergessen, daß ich an deiner Tafel gespeiset, und mit deinem allerheiligsten Leibe bin gesättiget worden. Durch ein inbrünstiges Verlangen, und einen unbefleckten Wandel will ich mich gefaßt machen dieses heiligste Sakrament bald wieder zu empfangen. Ich werde zwar leben, aber nicht ich, sondern du o süßester Jesu! wirst in mir leben.

Ich übergebe mich dir ganz ohne Ausnahme, und opfere dir meinen Leib, damit er dir ein reines, heiliges, lebendiges Opfer sey; mein Herz, damit es der Sünde abgestorben, von deiner Furcht durchstochen, und von dem Feuer deiner Liebe entzündet werde; meinen Verstand und Gedächtniß, damit ich die Menge deiner Erbarmnisse mehr und mehr erkenne, und mich derselben ohne Unterlaß erinnere.; meine Augen, damit ich die Werke deiner Hände mit dankbarer Bewunderung betrachte; meine Ohren, damit ich dein Wort gern höre, und es zur Richtschnur meines Wandels mache meine Hände, damit ich sie zu guten Werken brauche; meine Füsse, damit ich den Weg deiner Gebote wandle. Endlich opfere ich mich dir mein Leib und Seele auf, um dir als ein Werkzeug der Heiligkeit und Gerechtigkeit ganz nach deinem Willen zu dienen.

Herr!

Herr! du bist ganz mein, verlasse mich nur nicht. Vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung, und die Liebe. Wohne in mir mit deiner Gnade, und dann befiehl; was dir gefällig ist. Bewahre mich vor der Sünde, und gieb mir was mir an Leib und Seele, sowohl für dieses als das zukünftige Leben nöthig ist.

Was ich für mich bitte, das bitte ich dich auch für alle rechtgläubige Mitchristen, besonders: für meine Aeltern, Freunde und Gutthäter, und Feinde. Gieb einen jeden die Gnaden, derer er bedürftig ist, und laß sie alle deinen heiligen Willen erkennen und vollbringen. Wache über deine Kirche, bey welcher du bis zum Ende der Welt zu bleiben versprochen hast, leite und erhalte sie in Ewigkeit und im Frieden. Gieb ihr solche Priester und Hirten, die mit deinem Geiste erfüllet ganz nach deinem Herzen sind; erhalte die Gerechten in der Liebe; bekehre die Sünder, erleuchte die Ungläubigen, führe Verirrte in die Kirche zurück, und tröste Betrübte. Den Seelen verstorberner Gläubigen ertheile dein Licht und die ewige Ruhe. Amen.

Psalm. 150.

Lobet den Herrn in seinen Heiligthume, lobet ihn in der Stärke seiner Macht.

Lo-

Lobet ihn in seinen mächtigen Werken, lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit Posaunenschall, lobet ihn mit Cythern und Harfen.

Lobet ihn mit Paucken, und in Reihen, lobet ihn mit Saitenspiel, und Pfeifen.

Lobet ihn mit wohllautenden Cymbeln, lobet ihn mit helltönenden Cymbeln;

Alles, was Athem hat, lobe den Herrn.

Ehre sey Gott. ꝛc. als sie war. ꝛc.

Gott! du hast uns das Andenken deines Leidens unter den wundervollen Sakramente zurückgelassen: laß uns nur deine heiligen Geheimnisse deines Leibes und deines Blutes nach Würde verehren, damit wir die Früchte deiner Erlösung an uns immerfort erfahren. Der du lebest und regierest u. s. w. Amen.

Wer immer unwürdig dieses Brod essen, oder den Kelch des Herrn trinken wird, der wird an dem Leibe und Blute des Herrn schuldig seyn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode, und trinke aus diesem Kelche.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm ein Loblied an:
Preis nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Würde gleichen kann.

Die-

Dieses Brod sollst du erheben.
Welches labt und giebt das Leben,
Das man heut den Christen weist:
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bey dem Abendmahle
Die zwölf Jünger selbst gespeist.

Unser Lob soll laut erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum erstenmal geladen,
Und dieß Brod geopfert hat.

Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird hier der Genuß des alten,
Osterlammes abgethan;
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das Neue fängt nun an.

Was von Jesu dort gesehen,
Und wir so, wie er, begehen,
Mahnet uns an seinen Tod:
Als ein Opfer ihn zu ehren
Nach der Vorschrift seiner Lehren
Opfern wir ihm Wein und Brod.

Doch wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret,
Und in Christi Blut der Wein.
Was dabey das Aug nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glauben ein.

Unter zweyerley Gestalten
Sind sehr große Dinge enthalten,
Deren sie nur Zeichen sind;
Blut und Fleisch sind Trank und Speise,
Da sich doch in beyder Weise.
Christus unzertheilt befindt.

Wer zu diesem Gastmal eilet,
Nimmt ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt.
Einer kömmt, und tausend kommen.
Keiner hat doch mehr genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

Fromme kommen, Böse kommen,
Und sie haben ihn genommen
Die zum Leben, die zum Tod:
Bösen wird er Straf und Hölle,
Frommen ihres Heiles Quelle.
Wie verschieden wirkt dieß Brod!

End.

Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,
Als das Ganze selbst enthält:
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen;
Jenes bleibet unverstellt.

Sieh! dieß ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt!
Schon im Isak, Himmelbrode,
Und des Osterlammes Tode
War es einstens vorerklärt.

Guter Hirt, und wahre Speise!
Jesu! stärk uns auf der Reise
Bis in deines Vaters Reich:
Nähr uns hier im Jammerthale:
Ruf uns dort zum Hochzeitmahle:
Mach uns deinen Heiligen gleich. Amen.
Alleluja.

Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Joh. 6, 57.

Mache, o Herr! wir bitten dich, daß wir zu dem ewigen Genusse deiner Gottheit gelangen, welcher durch den zeitlichen Genuß deines kostbaren Fleisches und Blutes vorgestellt wird. Der du lebst und regierst u. s. w. Amen.

Das

Das
Te Deum Laudamus.
Deutsch.

Großer Gott wir loben dich;
Herr! wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann,
Cherubin — und Seraphinen
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen
Rufen dir stets ohne Ruh:
Heilig, heilig, heilig zu.

Heilig! Herr Gott Sabaoth!
Heilig! Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth,
Himmel, Erde, Luft, und Meere.
Sind erfüllt mit deinem Ruhm,
Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob und Dankgesänge;

Der

Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine
Dich, Gott Vater! dir zum Preis
Singt die heilige Gemeine;
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren,
Und mit Troste kräftig speist,
Der, o König voller Ehren!
Der mit dir, Herr Jesu Christ!
Und dem Vater ewig ist.

Du, des Vaters ew'ger Sohn!
Hast die Menschheit angenommen;
Du bist auch von deinem Thron
Zu uns auf die Welt gekommen.
Gnade hast du uns gebracht,
Von der Sünde frey gemacht.

Nunmehr steht des Himmels Thor
Allen, welche glauben, offen;
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen.
Endlich kömmst du zum Gericht,
Zeit und Stunde weis man nicht.

Steh, Herr! deinen Dienern bey,
Weiche dich mit Demuth bitten;
Die dein Blut dort machte frey,
Als du für uns hast gelitten;
Nimm uns nach vollbrachtem Lauf
Zu dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an;
Hilf uns, segne Herr! dein Erbe;
Leit es auf der rechten Bahn,
Daß der Feind es nicht verderbe.
Hilf, daß es durch Buß und Fleh'n
Dich im Himmel möge seh'n.

Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob, und Dank erweisen;
Gieb, daß wir von Sünden heut,
Und von Lastern seyn befreyt.

Herr erbarm! erbarme dich!
Ueber uns, Herr! sey dein Segen!
Deine Güte zeige sich
So, wie wir zu hoffen, pflegen.
Auf dich hoffen wir allein,
Laß uns nicht verloren seyn.

Ende.